

34112 Kassel documenta Stadt

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und  
Grundsatzfragen  
der Stadtverordnetenversammlung  
Kassel

**Kassel** documenta Stadt

21. Februar 2018  
1 von 3

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **20.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und  
Grundsatzfragen lade ich ein für

**Mittwoch, 28. Februar 2018, 17:00 Uhr,  
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

**Tagesordnung:**

- 1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen  
gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2017;  
- Kenntnisnahmeliste IV / 2017 -  
Vorlage des Magistrats  
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle  
- 101.18.787 -**
- 2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen  
gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2017;  
- Kenntnisnahme Liste V / 2017 -  
Vorlage des Magistrats  
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle  
- 101.18.788 -**
- 3. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen  
gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2017;  
- Kenntnisnahme Liste C/2017 -  
Vorlage des Magistrats  
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle  
- 101.18.819 -**

- 4. Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Mehraufwendungen bzw. Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen gemäß § 19 GemHVO für das Jahr 2017; - Kenntnisnahme Liste Z-C / 2017 -**  
Vorlage des Magistrats  
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle  
- 101.18.829 -
- 5. Kommunale Haushaltsrücklagen**  
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Mirko Düsterdieck  
- 101.18.768 -
- 6. Zukunft KVV**  
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Mirko Düsterdieck  
- 101.18.780 -
- 7. Überprüfung unbegleiteter minderjähriger Ausländer**  
Antrag der AfD-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Michael Werl  
- 101.18.797 -
- 8. Gebrauchsgüter - Gut Erhaltenes günstig anbieten**  
Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Mirko Düsterdieck  
- 101.18.799 -
- 9. Vertreterbegehren über den Verbleib des "documenta 14"-Obelisk von Herrn Ole Oguibe auf dem Königsplatz**  
Antrag der AfD-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Richard F. Klock  
- 101.18.800 -
- 10. Standort documenta-Obelisk**  
Gemeinsame Anfrage der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Matthias Nölke  
- 101.18.806 -
- 11. Gutachten**  
Anfrage der Fraktion Freie Wähler + Piraten  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Volker Berkhout  
- 101.18.816 -

**12. Bericht Verbrauch Haushaltsmittel**

3 von 3

Gemeinsamer Antrag der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Matthias Nölke

- 101.18.820 -

**13. Nutzung des Vorkaufsrechts**

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Lutz Getzschmann

- 101.18.826 -

**14. KVG Senienticket für den Bereich der Stadt Kassel**

Antrag des Seniorenbeirates

Berichterstatter/in: Helga Engelke

- 101.18.831 -

**15. Flüchtlingsunterbringung in Kassel**

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Hermann Hartig

- 101.18.835 -

**16. Erhebung einer Wettaufwandssteuer**

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Hermann Hartig

- 101.18.836 -

Mit freundlichen Grüßen

gez. Petra Friedrich

Vorsitzende

**Niederschrift**

über die 20. öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen**

am **Mittwoch, 28. Februar 2018, 17:00 Uhr**

im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

20. März 2018

1 von 14

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Dominique Kalb, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU

Anke Bergmann, Mitglied, SPD

Hermann Hartig, Mitglied, SPD

Patrick Hartmann, Mitglied, SPD

(Vertretung für Wolfgang Decker)

Dr. Günther Schnell, Mitglied, SPD

Volker Zeidler, Mitglied, SPD

(Vertretung für Enrico Schäfer)

Dr. Michael von Rüden, Mitglied, CDU

Dr. Norbert Wett, Mitglied, CDU

Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne

(Vertretung für Dieter Beig)

Eva Koch, Mitglied, B90/Grüne

Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne

Dieter Gratzner, Mitglied, AfD

Michael Werl, Mitglied, AfD

Mirko Düsterdieck, Mitglied, Kasseler Linke

Lutz Getzschmann, Mitglied, Kasseler Linke

Volker Berkhout, Mitglied, Piraten

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Matthias Nölke, Stadtverordneter, FDP

Klaus Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates

Peter Müller, Vertreter des Seniorenbeirates

**Magistrat**

Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD - ab 18:00 Uhr

Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD

Dirk Stochla, Stadtrat, SPD

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

**Schriftführung**

Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

Petra Friedrich, Vorsitzende, SPD

Dorothee Köpp, 2. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne

Caglar Öztürk, Vertreter des Ausländerbeirates  
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne

2 von 14

### **Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Wolfram Schäfer, Kämmerei und Steuern  
Stefan Rios, Kämmerei und Steuern  
Thomas Bergmann, Revisionsamt  
Ulrich Krebs, Ordnungsamt  
Dr. Joachim Benedix, Personal- und Organisationsamt

### **Tagesordnung:**

- |   |            |
|---|------------|
| 1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2017; - Kenntnisnahmeliste IV / 2017 -   | 101.18.787 |
| 2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2017; - Kenntnisnahme Liste V / 2017 -   | 101.18.788 |
| 3. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2017; - Kenntnisnahme Liste C/2017 -   | 101.18.819 |
| 4. Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Mehraufwendungen bzw. Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen gemäß § 19 GemHVO für das Jahr 2017; - Kenntnisnahme Liste Z-C / 2017 - | 101.18.829 |
| 5. Kommunale Haushaltsrücklagen   | 101.18.768 |
| 6. Zukunft KVV  | 101.18.780 |
| 7. Überprüfung unbegleiteter minderjähriger Ausländer   | 101.18.797 |
| 8. Gebrauchsgüter - Gut Erhaltenes günstig anbieten   | 101.18.799 |
| 9. Vertreterbegehren über den Verbleib des "documenta 14"- Obelisk von Herrn Ole Oguibe auf dem Königsplatz   | 101.18.800 |
| 10. Standort documenta-Obelisk  | 101.18.806 |
| 11. Gutachten   | 101.18.816 |
| 12. Bericht Verbrauch Haushaltsmittel   | 101.18.820 |
| 13. Nutzung des Vorkaufsrechts  | 101.18.826 |
| 14. KVG Seniorenticket für den Bereich der Stadt Kassel   | 101.18.831 |
| 15. Flüchtlingsunterbringung in Kassel  | 101.18.835 |
| 16. Erhebung einer Wettaufwandssteuer   | 101.18.836 |

1. stellvertretender Vorsitzender Kalb eröffnet die mit der Einladung vom 21. Februar 2018 ordnungsgemäß einberufene 20. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Zur Tagesordnung**

3 von 14

1. stellvertretender Vorsitzender Kalb teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt

**7. Überprüfung unbegleiteter minderjähriger Ausländer**

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.797 -

heute von der Tagesordnung abgesetzt wird, weil der Antrag mit E-Mail vom 28. Februar 2018 von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen wurde.

Weiterhin teilt er mit, dass die Tagesordnungspunkte

**9. Vertreterbegehren Vertreterbegehren über den Verbleib des**

**"documenta 14"-Obelisk von Herrn Ole Oguibe auf dem Königsplatz**

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.800 -

und

**10. Standort documenta-Obelisk**

Gemeinsamer Antrag der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP

- 101.18.806 -

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen werden. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

Ferner erklärt er, dass Oberbürgermeister Geselle etwas verspätet an der heutigen Sitzung teilnehmen wird. Daher werden die Tagesordnungspunkte **5, 6, und 11** erst nach Eintreffen des Oberbürgermeisters zur Beratung aufgerufen.

Stadtverordneter Dr. Schnell, SPD-Fraktion, beantragt, Tagesordnungspunkt

**15. Flüchtlingsunterbringung in Kassel**

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst

- 101.18.835 -

heute auf jeden Fall zu behandeln. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Der Tagesordnungspunkt wird vor Tagesordnungspunkt 5 zur Beratung aufgerufen.

1. stellvertretender Vorsitzender Kalb stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

**1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen**

**gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2017;**

- **Kenntnisnahmeliste IV / 2017** -

Vorlage des Magistrats

- 101.18.787 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von den in der rückseitigen Liste IV/2017 enthaltenen über- und außerplanmäßigen Mehrerträgen/-einzahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO im Ergebnishaushalt in Höhe von 50.000,00 € Kenntnis.“

**Die Vorlage des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.**

- 2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2017;**
  - Kenntnisnahme Liste V / 2017 -
  - Vorlage des Magistrats
  - 101.18.788 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der in der rückseitigen Liste V /2017 enthaltenen über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendung/Auszahlung gemäß § 100 Abs. 1 HGO im Finanzhaushalt in Höhe von 70.000,00 € Kenntnis.“

**Die Vorlage des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.**

- 3. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2017;**
  - Kenntnisnahme Liste C/2017 -
  - Vorlage des Magistrats
  - 101.18.819 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von den in der rückseitigen Liste C/2017 enthaltenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen /Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO im Ergebnishaushalt in Höhe von 4.181.787,23 € im Finanzhaushalt in Höhe von 58.280,56 € Kenntnis.“

Stadtverordneter Düsterdieck, Fraktion Kasseler Linke, möchte zur Anlage 2 wissen, um welche Betriebe es sich handelt. Herr Schäfer, Amtsleiter Kämmerei und Steuern, sagt zu, die Antwort schriftlich nachzureichen.

5 von 14

Stadtverordneter Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, möchte zur Anlage 1 wissen, wieso es zu einem Verlust gekommen ist. Bürgermeisterin Friedrich sagt zu, die Antwort schriftlich nachzureichen.

**Die Vorlage des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.**

- 4. Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Mehraufwendungen bzw. Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen gemäß § 19 GemHVO für das Jahr 2017; - Kenntnisnahme Liste Z-C / 2017 -**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.18.829 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von den in der rückseitigen Liste Z-C/2017 enthaltenen zweckgebundenen Mehrerträgen/-einzahlungen und Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 19 GemHVO im Ergebnishaushalt in Höhe von 85.884,33 €  
im Finanzhaushalt in Höhe von 203.304,45 €  
Kenntnis.“

Stadtverordneter Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, fragt zur Anlage 6, um welche Veranstaltungen es sich hierbei handelt. Bürgermeisterin Friedrich sagt zu, die Antwort schriftlich nachzureichen.

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion Freie Wähler + Piraten, möchte zur Anlage 8 wissen, um welche Kritikpunkte es sich bei dem Vergabeverfahren für das neue Stadtportal handelt. Bürgermeisterin Friedrich sagt eine schriftliche Antwort zu.

**Die Vorlage des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.**

Da Oberbürgermeister Geselle noch nicht eingetroffen ist, werden die Tagesordnungspunkte 8, 9, 10 und 12 vorgezogen.

**8. Gebrauchsgüter – Gut Erhaltenes günstig anbieten**

6 von 14

Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.18.799 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Konzepte der Vermarktung von gut erhaltenen Gebrauchsgütern aus dem Entsorgungsvolumen von städtischen Müllentsorgungsbetrieben werden im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vor Juli 2018 vorgestellt.

Im Rahmen der Aussprache bezieht Stadtrat Stochla Stellung zu dem Antrag und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder. Stadtverordneter Getzschmann, Fraktion Kasseler Linke, teilt mit, dass die Darstellungen von Stadtrat Stochla für ihn ausreichend sind und er zieht den Antrag seiner Fraktion zurück.

**Stadtverordneter Getzschmann, Fraktion Kasseler Linke, zieht den Antrag für die Fraktion Kasseler Linke zurück.**

1. stellvertretender Vorsitzender Kalb ruft die Tagesordnungspunkte 9 und 10 gemeinsam zur Beratung auf. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

**9. Vertreterbegehren über den Verbleib des "documenta 14"-Obeliskens von Herrn Ole Oguibe auf dem Königsplatz**

Antrag der AfD-Fraktion  
- 101.18.800 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Entscheidung über den Verbleib des "documenta 14"-Obeliskens von Herrn Ole Oguibe auf dem Königsplatz wird im Wege eines Vertreterbegehrens gemäß § 8b Abs. 1 Satz 2 HGO getroffen.

Stadtverordneter Werl, AfD-Fraktion, begründet den Antrag.  
Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: AfD, Freie Wähler + Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke

Enthaltung: CDU

den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Vertreterbegehren über den Verbleib des "documenta 14"-Obeliskens von Herrn Ole Oguibe auf dem Königsplatz, 101.18.800, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hartig

**10. Standort documenta-Obelisk**

Gemeinsamer Antrag der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP  
- 101.18.806 -

**Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Sofern die benötigten Mittel für den Ankauf des documenta-Obeliskens in Höhe von 600.000 Euro durch Spenden zusammenkommen, soll im Wege eines Vertreterbegehrens gemäß § 8b Abs. 1 Satz 2 HGO darüber entschieden werden, ob das Kunstwerk dauerhaft auf dem Königsplatz stehen bleiben soll.

Um dadurch entstehende Kosten gering zu halten, soll ein solches Vertreterbegehren möglichst zeitgleich entweder mit den Wahlen zum Hessischen Landtag am 28. Oktober 2018 oder mit den Wahlen zum Europäischen Parlament am 26. Mai 2019 durchgeführt werden.

Stadtverordneter Nölke, FDP, begründet den gemeinsamen Antrag.  
Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: CDU, AfD, Freie Wähler + Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der gemeinsame Antrag der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP, betr. Standort documenta-Obelisk, 101.18.806, wird **abgelehnt**.

8 von 14

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hartig

## 12. Bericht Verbrauch Haushaltsmittel

Gemeinsamer Antrag der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP  
- 101.18.820 -

### Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung künftig quartalsweise zu Beginn eines Quartals einen Bericht darüber vorzulegen, welche Haushaltsmittel entsprechend des Haushaltsplans im jeweils vorherigen Quartal verbraucht wurden.

Stadtverordneter Nölke, FDP, begründet den gemeinsamen Antrag. Im Rahmen der Diskussion nimmt Oberbürgermeister Geselle Stellung zu dem Antrag und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: CDU, AfD, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der gemeinsame Antrag der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP, betr. Bericht Verbrauch Haushaltsmittel, 101.18.820, wird **bei Stimmengleichheit abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. von Rüden

Nach Eintreffen des Oberbürgermeisters Geselle werden die Tagesordnungspunkte 15, 5 und 6 zur Beratung aufgerufen.

## 15. Flüchtlingsunterbringung in Kassel

9 von 14

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst

- 101.18.835 -

### Gemeinsame Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Unterkünfte gab es im Jahr 2015?
2. Wie viele Unterkünfte gibt es aktuell in Kassel?
3. Wie hoch ist die Auslastung der Unterkünfte aktuell und welche Entwicklung erwartet die Stadt Kassel?
4. Was bedeutet dies für die Anzahl von Einrichtungen und die Vorhaltung von Plätzen?
5. Welchen Verfahrensweg gab es hinsichtlich der Wirtschaftlichkeitsprüfung bei der Einrichtung von Unterkünften?
6. Wurden Vertragsbeziehungen vorzeitig aufgehoben?
7. Welche Strategie verfolgt der Magistrat langfristig bei der Unterbringung von Flüchtlingen?
8. Wäre im Falle der Unterkunft am Akazienweg eine andere vertragliche Ausgestaltung möglich gewesen, die wirtschaftlicher für die Stadt gewesen wäre?
9. Wie viele Wohneinheiten werden im Akazienweg sozial gefördert?

Stadtverordneter Dr. Schnell, SPD-Fraktion, begründet die gemeinsame Anfrage. Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die gemeinsame Anfrage.

**Nach Beantwortung durch Bürgermeisterin Friedrich erklärt 1. stellvertretender Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.**

## 5. Kommunale Haushaltsrücklagen

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.768 -

### Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hat sich die Höhe der Haushaltsrücklagen in den letzten fünf Jahren entwickelt?
2. Bis zu welcher Höhe sollen zukünftig Rücklagen aufgebaut werden?
3. Für welche Verwendungszwecke und in welcher Höhe werden derzeit Sonderrücklagen gebildet?

4. In welcher Höhe werden derzeit Haushaltsrücklagen aufgeschlüsselt nach Anlageformen (Fonds, Anleihen, Einlagen etc.) gebildet? 10 von 14
5. Wie hoch ist der Anteil liquider Mittel an den bestehenden Haushaltsrücklagen?
6. Werden für die Einlagen der Stadt bei Banken sogenannte „Verwahrgelder“ erhoben und wenn ja, in welcher Höhe?
7. Sieht der Magistrat rechtliche Hindernisse, die einer Verwendung von Rücklagen für notwendige städtische Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen entgegenstehen?

Stadtverordneter Düsterdieck, Fraktion Freie Wähler + Piraten, begründet die Anfrage. Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Anfrage und liest zu den Fragen 1. und 3. folgende Tabellen vor.

Zu **Frage 1.** Wie hat sich die Höhe der Haushaltsrücklagen in den letzten fünf Jahren entwickelt?

	Rücklage aus Überschüssen des ordentl. Erg.	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentl. Erg.	Sonderrücklagen
Rechnungsergebnis bis 2013	524.875,21 €	2.837.188,79 €	8.077.168,91 €
Rechnungsergebnis 2014	3.199.528,67 €	3.257.085,08 €	59.947,74 €
Rechnungsergebnis 2015	50.051.310,38 €	94.810,51 €	. 1.045.652,21 €
Rechnungsergebnis 2016	42.023.965,58 €	2.689.447,07 €	162.167,51 €
Haushaltsplan 2017	13.291.690,00 €	421.480,00 €	keine Planung
	<b>109.091.369,84 €</b>	<b>9.300.011,45 €</b>	<b>9.344.936,37 €</b>

**Summe Stand 31. Dezember 2017: 127.736.317,66 €**

Zu **Frage 3.** Für welche Verwendungszwecke und in welcher Höhe werden derzeit Sonderrücklagen gebildet?

- Sonderrücklagen Auguste- Förster (§ 23 Abs. 1 GemHVO)	253.631,37 €
- Sonderrücklagen Rettungsdienst (§ 23 Abs. 1 GemHVO)	1.657.411,61 €
- Sonderrücklagen für rechtlich unselbstständige örtliche Stiftungen (§ 23 Abs. 2 GemHVO i. V. m. Hinweis Nr. 4 zu§ 23 GemHVO)	<u>7.433.893,39 €</u>
	<b>9.344.936,37 €</b>

**Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle erklärt  
1. stellvertretender Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.**

**6. Zukunft KVV**

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.780 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der Stand des Sparprogramms bei der KVV?
2. Wie verteilen sich die Einsparziele auf die verschiedenen Geschäftsfelder des KVV?
3. Wie haben sich die Beschäftigtenzahlen der KVV in den letzten 15 Jahren entwickelt? (bitte aufschlüsseln nach Städtische Werke, KVG etc.)
4. Wie viele Befristungen gab es je in den letzten fünf Jahren?
5. Wie viele Entfristungen gab es je in den letzten fünf Jahren?
6. Wie hoch war der Krankenstand in den einzelnen Betriebsteilen je in den letzten fünf Jahren?
7. Wie viele LeiharbeiterInnen wurden in den letzten fünf Jahren je in den verschiedenen Betriebsteilen eingesetzt?
8. Wie ist die demographische Situation in den einzelnen Betriebsteilen?
9. Wie hoch sind die Kosten für die Unternehmensberatung?
10. Wie soll die Konzessionsabgabe der Städtischen Werke Netz + Service GmbH finanziert werden, falls die Konzessionsabgabe nicht mehr an Kassel Wasser weitergereicht werden darf?
11. Wie viel Geld wird der Thüga für ihren Anteil von 24,9% an den Städtischen Werken garantiert ausgeschüttet?
12. Wie viel wurde je in den Jahren 2015, 2016 und 2017 ausgeschüttet?

Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Anfrage und verliest zu den Fragen 3. bis 8. folgende Tabellen:

Zu **Frage 3.** Wie haben sich die Beschäftigtenzahlen der KVV in den letzten 15 Jahren entwickelt? (bitte aufschlüsseln nach Städtische Werke, KVG etc.)

Mitarbeiter	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003
<i>(ohne Vorstände, Geschäftsführer und Azubis)</i>															
KVG	569	609	571	571	586	618	659	704	707	725	692	705	747	763	787
STW	225	237	244	245	242	207	198	953	915	918	910	925	914	929	939
KVV	136	135	127	114	111	106	102								
KVC	-	-	-	11	13	16	17	15	12	13	12	14	13	11	
NB	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
EWG	219	223	224	228	228	244	227	0	-	-	-	-	-	-	-
NSG	416	423	425	425	435	444	454	0	-	-	-	-	-	-	-
KVN	266	248	266	249	231	200	167	144	137	85	77	38	-	-	-
Netcom	82	73	35	26	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>1.913</b>	<b>1.948</b>	<b>1.892</b>	<b>1.869</b>	<b>1.867</b>	<b>1.835</b>	<b>1.824</b>	<b>1.818</b>	<b>1.774</b>	<b>1.740</b>	<b>1.692</b>	<b>1.680</b>	<b>1.675</b>	<b>1.705</b>	<b>1.813</b>

Hinweis: Stände jeweils zum 31.12.

## Zu Frage 4. Wie viele Befristungen gab es je in den letzten fünf Jahren?

12 von 14

<b>Befristungen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
(davon Minijob)	190 (52)	222 (59)	191 (62)	181 (59)	196 (59)
Hinweis: Stände jeweils zum 31.12.					

## Zu Frage 5. Wie viele Entfristungen gab es je in den letzten fünf Jahren?

<b>Entfristungen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	51	43	56	63	62

## Zu Frage 6. Wie hoch war der Krankenstand in den einzelnen Betriebsteilen je in den letzten fünf Jahren?

<b>Krankenstand</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
KVG	6,38%	6,44%	6,24%	5,98%	5,86%
STW	5,37%	5,62%	4,27%	4,12%	4,48%
KVN	5,80%	6,29%	6,28%	5,69%	5,19%
EWG	5,52%	5,39%	5,30%	4,97%	4,58%
NSG	5,90%	6,00%	5,42%	5,06%	5,60%
KVV	3,58%	3,78%	3,72%	3,08%	3,75%
KVC	-	-	-	2,74%	4,21%
Netcom	3,63%	2,68%	2,67%	1,73%	2,56%

## Zu Frage 7. Wie viele LeiharbeiterInnen wurden in den letzten fünf Jahren je in den verschiedenen Betriebsteilen eingesetzt?

<b>Leiharbeiter</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	65	57
Hinweis: Statistik ist erst ab April 2016 verfügbar		

## Zu Frage 8. Wie ist die demographische Situation in den einzelnen Betriebsteilen?

<b>TK Versorgung</b>	<b>STW</b>	<b>EWG</b>	<b>KVV</b>	<b>NSG</b>
Altersgruppen:	Anzahl MA	Anzahl MA	Anzahl MA	Anzahl MA
51-....	78	102	41	179
41-50	57	45	45	127
31-40	57	41	34	73
21-30	33	32	17	39
bis 20	1			
Hinweis: Stand 31.12.2017, ohne Azubis				

<b>TK Verkehr</b>	<b>KVG</b>	<b>KVN</b>
Altersgruppen:	Anzahl MA	Anzahl MA
51-....	294	77
41-50	144	79
31-40	80	73
21-30	52	37
bis 20		
Hinweis: Stand 31.12.2017, ohne Azubis		

**Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle erklärt  
1. stellvertretender Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.**

**7. Überprüfung unbegleiteter minderjähriger Ausländer**

13 von 14

Antrag der AfD-Fraktion  
- 101.18.797 -

**Der Antrag wurde mit Schreiben vom 28. Februar 2018 von der Antragstellenden Fraktion zurückgezogen.**

Die Tagesordnungspunkte

**8. Gebrauchsgüter – Gut Erhaltenes günstig anbieten**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.18.799 -

**9. Vertreterbegehren über den Verbleib des "documenta 14"-Obeliskens von Herrn Ole Oguibe auf dem Königsplatz**

Antrag der AfD-Fraktion  
- 101.18.800 -

und

**10. Standort documenta-Obelisk**

Gemeinsamer Antrag der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP  
- 101.18.806 -

wurden nach Tagesordnungspunkt 4 zur Beratung aufgerufen.

**11. Gutachten**

Anfrage der Fraktion Freie Wähler + Piraten  
- 101.18.816 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**12. Bericht Verbrauch Haushaltsmittel**

Gemeinsamer Antrag der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP  
- 101.18.820 -

Der Tagesordnungspunkt wurde nach Tagesordnungspunkt 10 zur Beratung aufgerufen.

**13. Nutzung des Vorkaufsrechts**

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.18.826 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**14. KVG Senienticket für den Bereich der Stadt Kassel**

14 von 14

Antrag des Seniorenbeirates  
- 101.18.831 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**15. Flüchtlingsunterbringung in Kassel**

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der  
Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst  
- 101.18.835 -

Der Tagesordnungspunkt wurde nach Eintreffen des Oberbürgermeisters Geselle  
nach Tagesordnungspunkt 12 zur Beratung aufgerufen.

**16. Erhebung einer Wettaufwandssteuer**

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der  
Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst  
- 101.18.836 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**Ende der Sitzung:** 18:58 Uhr

Dominique Kalb  
1. stellvertretender Vorsitzender

Cenk Yildiz  
Schriftführer

**Vorlage Nr. 101.18.787**

23. Januar 2018  
1 von 1

**Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen  
gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2017; - Kenntnisnahmeliste IV / 2017 -**

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von den in der rückseitigen  
Liste IV/2017 enthaltenen über- und außerplanmäßigen Mehrerträgen/-  
einzahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO  
im Ergebnishaushalt in Höhe von 50.000,00 €  
Kenntnis.“

**Begründung:**

Der Magistrat ist gemäß der von der Stadtverordnetenversammlung am  
24. Februar 2014 beschlossenen Richtlinien für die Bewilligung über- und  
außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen zuständig für die Bewilligung  
von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bei Beträgen  
zwischen 25.000 € und 50.000 € je Einzelmaßnahme; bei Fällen, die keinen  
Aufschub dulden, bis zu einem Betrag i. H. v. 100.000 € je Einzelmaßnahme.

Die Mehraufwendung/-auszahlung und der Deckungsvorschlag sind auf der  
Rückseite des Einzelantrages begründet.

Die beantragte Mehraufwendung/-auszahlung hat keine Auswirkung auf den  
Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes beziehungsweise den Kreditbedarf des  
Finanzhaushalts.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 15. Januar 2018 beschlossen.

Christian Geselle  
Oberbürgermeister

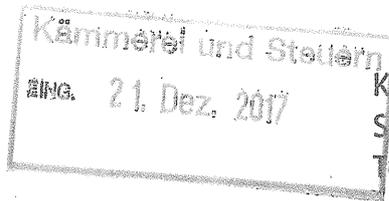
Zusammenstellung von Einzelanträgen auf Bewilligung  
überplanmäßiger Aufwendungen bzw. Auszahlungen

hier: Liste IV/2017

**1. Ergebnishaushalt**

Nr.	Dez.	Deckende Seite				Empfangende Seite			
		Sachkonto	Kostenstelle	Invest.-Nr.	Betrag in €	Sachkonto	Kostenstelle	Invest.-Nr.	Betrag in €
1	II	617 92 50	330 00 000		50.000,00	711 20 00	330 00 101		44.079,80
				330 00 114				5.920,20	
									50.000,00

- II - 7 - 33 -  
Dezernat/Amt



Kassel, 19.12.2017  
Sachbearbeiter/in: Frau Klappetek  
Telefon: 3090

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO

gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	33002 Bürgerbüro	
Sachkonto	711 20 00 - allgemeine Finanzaufweisungen	
Kostenstelle	330 00 101 - Bürgerbüro Mitte (Passregister) 330 00 114 - Fahr- und Beförderungserlaubnisse	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		45.500,00 €
Davon bereits verplant		45.500,00 €
<b>Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *</b>		<b>50.000,00 €</b>

**Deckung**

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto	617 92 50 - EDV-Kosten / Dienstleistungen	50.000,00 €
Kostenstelle	330 00 000 - Allg. Kostenst. Bürgeramt	
Investitions-Nr.	HH-Rest	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
<b>Deckungsmittel insgesamt *</b>		<b>50.000,00 €</b>

\* Beträge müssen übereinstimmen!

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Bei einer durchgeführten Revision des Bundesamtes für Justiz würden für die Jahre 2014 - 2016 Zahlungsdefizite bei der Abführung der Gebühren für Führungszeugnisse und Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister festgestellt.

Durch Abrechnungsfehler sind Nachzahlungen für die Zeiträume entstanden.

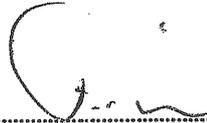
Bei den Haushaltsplanungen für 2017 war nicht vorhersehbar, dass eine Nachforderung des Bundesamtes für Justiz das Budget übersteigen wird.

Die geplanten Haushaltsmittel reichen hierfür nicht aus.

2. des Deckungsvorschlages

Der Haushaltsausgaberest wurde gebildet, um mangelhafte Kabelführungen und mangelhafte Kabel an PC-Arbeitsplätzen in der Kfz-Zulassungsstelle Kassel, Abt. Zuwanderung und Integration und in der Führerscheinstelle zu beseitigen. Diese Arbeiten sollten durch einen Dienstleister in der Elektrobranche durchgeführt werden.

Die Arbeiten wurden durch -10A- durchgeführt. Der Haushaltsausgaberest wird somit nicht mehr benötigt und soll zur Deckung genutzt werden.

  
.....  
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezentin)

.....  
Mitzeichnung beteiligter Ämter

**Entscheidung:**

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
- Der Antrag wird abgelehnt.

.....  
Datum/Unterschrift

**Vorlage Nr. 101.18.788**

23. Januar 2018  
1 von 2

**Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen  
gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2017; - Kenntnisnahme Liste V / 2017 -**

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der in der rückseitigen  
Liste V /2017 enthaltenen über- bzw. außerplanmäßigen  
Aufwendung/Auszahlung gemäß § 100 Abs. 1 HGO  
im Finanzhaushalt in Höhe von 70.000,00 €  
Kenntnis.“

**Begründung:**

Der Magistrat ist gemäß der von der Stadtverordnetenversammlung am  
24. Februar 2014 beschlossenen Richtlinien für die Bewilligung über- und  
außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen zuständig für die Bewilligung  
von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bei Beträgen  
zwischen 25.000 € und 50.000 € je Einzelmaßnahme; bei Fällen, die keinen  
Aufschub dulden, bis zu einem Betrag i. H. v. 100.000 € je Einzelmaßnahme.

Die Mehraufwendung/-auszahlung und der Deckungsvorschlag sind auf den  
Rückseiten des Einzelantrags begründet.

Aufgrund der entstandenen Schäden an insgesamt 15 Parkscheinautomaten am  
Silvesterabend und den damit verbundenen Einnahmeverlusten ist eine sofortige  
Ersatzbeschaffung zwingend erforderlich. Wegen der Dringlichkeit der Maßnahme  
wird die Zuständigkeit für die Bewilligung über- und außerplanmäßiger  
Aufwendungen dem Magistrat analog Ziffer 2.1.4 der Richtlinien für die  
Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen  
übertragen.

Die beantragte Mehraufwendung/-auszahlung hat keine Auswirkungen auf den  
Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes beziehungsweise den Kreditbedarf des  
Finanzhaushalts.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 15. Januar 2018 beschlossen. 2 von 2

Christian Geselle  
Oberbürgermeister

Zusammenstellung von Einzelanträgen auf Bewilligung  
überplanmäßiger Aufwendungen bzw. Auszahlungen

hier: Liste V/2017

**2. Finanzhaushalt**

Nr.	Dez.	Deckende Seite				Empfangende Seite			
		Sachkonto	Kostenstelle	Invest.-Nr.	Betrag in €	Sachkonto	Kostenstelle	Invest.-Nr.	Betrag in €
1	III	061 01 10	660 00 108	660 6110 165	70.000,00	061 90 10	660 00 105	660 6800 112	70.000,00
									70.000,00

-III-/-66-  
Dezernat/Amt

Kassel, 04.01.2018  
Sachbearbeiter/in: Herr Butterweck  
Telefon: 6212

**Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung**

gem. § 100 Abs. 1 HGO       gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	66004 (Parkplätze und Parkeinrichtungen)	
Sachkonto	061 90 10 (Zugänge sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen)	
Kostenstelle	660 00 105 (Parkplätze gebührenpflichtig)	
Investitions-Nr.	660 6800 112 (Parkscheinautomaten)	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		20.652,50 €
Davon bereits verplant		20.652,50 €
<b>Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *</b>		<b>70.000,00 €</b>

**Deckung**

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	66003 (Straßenbau und Planung)	
Sachkonto	061 01 10 (Zugänge Bundesstraßen)	70.000 €
Kostenstelle	660 00 108 (Planung und Bau von Straßen, Wegen, Plätzen)	
Investitions-Nr.	660 6110 165 (Platz der Deutschen Einheit (OBR 23))	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
<b>Deckungsmittel insgesamt *</b>		<b>70.000,00 €</b>

\* Beträge müssen übereinstimmen !

## Eingehende Begründung

---

### 1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Am Silvesterabend wurden im Kasseler Stadtteil Nord-Holland und rund um die Markthalle im Stadtteil Mitte insgesamt 15 Parkscheinautomaten derart beschädigt, dass sie aufgrund Totalschadens unverzüglich ersetzt werden müssen.

Es handelt sich um Schäden in nie dagewesenem Ausmaß. Hiermit konnte bei Haushaltsplanaufstellung nicht gerechnet werden.

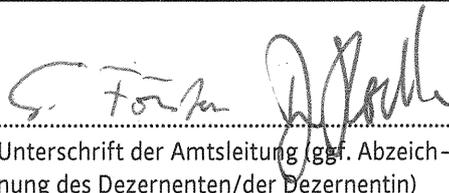
Da ein Nichtersetzen der zerstörten Parkscheinautomaten zu erheblichen Einnahmeverlusten und zu keiner Bewirtschaftung der Parkflächen in den betroffenen Gebieten führt, ist eine sofortige Ersatzbeschaffung zwingend erforderlich.

Wir bitten um Bewilligung der Mittel.

### 2. des Deckungsvorschlages

Die Bereitstellung der benötigten Haushaltsmittel kann aus der Investitionsnummer 660 6110 165 (Platz der Deutschen Einheit (OBR 23)) erfolgen.

Die Haushaltsmittel werden aufgrund der geänderten Projektplanung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Aufstellung des Investitionsprogramms 2018 bis 2021 nicht in voller Höhe benötigt.

  
.....  
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

.....  
Mitzeichnung beteiligter Ämter

---

### Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.  
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....  
Datum/Unterschrift

**Vorlage Nr. 101.18.819**

14. Februar 2018  
1 von 2

**Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen  
gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2017; - Kenntnisnahme Liste C/2017 -**

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von den in der rückseitigen  
Liste C/2017 enthaltenen über- und außerplanmäßigen  
Aufwendungen /Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO  
im Ergebnishaushalt in Höhe von 4.181.787,23 €  
im Finanzhaushalt in Höhe von 58.280,56 €  
Kenntnis.“

**Begründung:**

Gemäß der von der Stadtverordnetenversammlung am 24.02.2014 beschlossenen  
„Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und  
Auszahlungen“ können überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im  
Ergebnishaushalt bis zu einem Höchstbetrag von 15.000 € je Einzelantrag von der  
zuständigen Dezernentin bzw. dem zuständigen Dezernenten bewilligt werden.

Dem Stadtkämmerer wurde für den Gesamthaushalt ein Bewilligungsrecht bis zu  
einem Höchstbetrag von 25.000 € bzw. in unbegrenzter Höhe für Ausgaben  
aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Innere Verrechnungen und  
kalkulatorische Kosten sowie Mehraufwendungen/ -auszahlungen, die sich  
zwangsläufig aus Abschlussbuchungen ergeben, eingeräumt. Dem Magistrat und  
der Stadtverordnetenversammlung ist davon Kenntnis zu geben.

Die Mehraufwendungen/-auszahlungen und die Deckungsvorschläge sind auf der  
Rückseite der Einzelanträge begründet.

Die beantragten Mehraufwendungen/-auszahlungen haben keine Auswirkungen  
auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes beziehungsweise den Kreditbedarf des  
Finanzhaushalts.

Der Magistrat hat von der Liste in seiner Sitzung am 12. Februar 2018 Kenntnis  
genommen. 2 von 2

Christian Geselle  
Oberbürgermeister

## Zusammenstellung von Einzelanträgen auf Bewilligung überplanmäßiger Aufwendungen bzw. Auszahlungen

hier: Liste C/2017

### 1. Ergebnishaushalt

Nr.	Dez.	Deckende Seite				Empfangende Seite			
		SK	KST	Invest.-Nr.	Betrag in €	SK	KST	Invest.-Nr.	Betrag in €
1	I	682 00 00	100 00 063		200,00	692 00 00	100 00 000		200,00
2	IX	550 01 00	900 00 010		12.026,07	742 00 00	900 00 010		12.026,07
3	IX	555 30 00	900 00 010		4.154.561,16	738 01 00	900 00 010		4.154.561,16
4	I	670 01 10	320 00 601		15.000,00	616 92 00	320 00 000		15.000,00
									<b>4.181.787,23</b>

### 2. Finanzhaushalt

Nr.	Dez.	Deckende Seite				Empfangende Seite			
		SK	KST	Invest.-Nr.	Betrag in €	SK	KST	Invest.-Nr.	Betrag in €
5	III	061 30 10	660 00 108	660 6140 166	6.000,00	035 60 10	660 00 112	660 6700 400	6.000,00
6	V	360 40 10	400 00 108	400 4210 300	4.545,14	086 00 10	400 00 001	400 4210 300	4.545,14
		360 40 10	400 00 506	400 4213 300	2.271,02		400 00 005	400 4213 300	5.271,02
		360 10 10			3.000,00				
7	III	061 30 10	660 00 108	660 6140 166	24.000,00	061 30 10	660 00 110	660 6140 105	24.000,00
8	III	024 20 10	330 00 000	330 5000 300	464,40	089 00 10	330 00 000	330 8000 800	464,40
9	I	035 80 10	520 00 401	520 4501 400	18.000,00	084 00 10	520 00 201	520 4502 300	18.000,00
									<b>58.280,56</b>

- I - / - 10 -  
Dezernat/Amt

Kassel, 02.11.2017  
Sachbearbeiter/in: Frau Klappetek  
Telefon: 3090

**Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung**

gem. § 100 Abs. 1 HGO       gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto	692 00 00 - Aufwand für Schadenersatzleistungen	
Kostenstelle	100 00 000 - Allg. KoSt. Hauptamt	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		0,00 €
Davon bereits verplant		0,00 €
<b>Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *</b>		<b>200,00 €</b>

**Deckung**

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto	682 00 00 - Portokosten	200,00 €
Kostenstelle	100 00 063 - Mat.-Verbr./Org./Geschäftsausgaben	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
<b>Deckungsmittel insgesamt *</b>		<b>200,00 €</b>

\* Beträge müssen übereinstimmen !

## Eingehende Begründung

---

### 1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Gemäß den Richtlinien über die Gewährung und Verwaltung von Handvorschüssen wurde im Jahr 2013 ein Handvorschuss für -1011-, Büro 1100, gewährt. Der Handvorschuss ist bei -1011- nicht mehr vorhanden. Trotz intensiver Recherchen im Hauptamt als auch im Bereich der Stadtkasse konnte der Kassenverlust nicht aufgeklärt werden. Es wurde glaubhaft versichert, dass die Bürokasse seinerzeit abgerechnet und das Bargeld bei der Stadtkasse eingezahlt wurde. Ein Nachweis kann jedoch nicht erbracht werden. Dem Hauptamt stehen für den Kassenverlust keine Mittel zur Verfügung.

### 2. des Deckungsvorschlages

Die Portokosten für den Bereich Hauptamt werden nicht in vollem Umfang benötigt.

  
.....  
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezentin)

.....  
Mitzeichnung beteiligter Ämter

---

### Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.  
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....  
Datum/Unterschrift

- I - / - 20 -  
Dezernat/Amt

Kassel, 15. November 2017  
Sachbearbeiter/in: Herr Hahn  
Telefon: 2002

**Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung**

gem. § 100 Abs. 1 HGO       gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	7-90001-A001 Finanzwirtschaft Budget Steuern, Zuweis., Umlagen	
Sachkonto	742 00 00 - Kapitalertragsteuer	
Kostenstelle	900 00 010 - Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen	
Investitions-Nr.	./.	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		0,00 €
Davon bereits verplant		0,00 €
<b>Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *</b>		<b>12.026,07 €</b>

**Deckung**

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	7-90001-A001 Finanzwirtschaft Budget Steuern, Zuweis., Umlagen	
Sachkonto	5500100 - Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	12.026,07 €
Kostenstelle	900 00 010 - Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen	
Investitions-Nr.	./.	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
<b>Deckungsmittel insgesamt *</b>		<b>12.026,07 €</b>

\* Beträge müssen übereinstimmen !

## Eingehende Begründung

---

### 1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Die Stadt Kassel war bisher nicht kapitalertragssteuerpflichtig, daher wurden keine Aufwendungen für Kapitalertragssteuern geplant. Im Rahmen einer Betriebsprüfung durch das Finanzamt Kassel wurde jedoch eine Kapitalertragssteuerpflicht für eigene Betriebe gewerblicher Art festgestellt. Im Jahr 2017 wird die Stadt Kassel mit Kapitalertragsteuer in Höhe von 12.026,07 € veranlagt

### 2. des Deckungsvorschlages

Die Erträge im Sachkonto 5500110 - Gemeindeanteil an der Einkommensteuer liegen zurzeit mit 7,1 Mio € über dem Ansatz und können daher zur Deckung herangezogen werden.

  
.....  
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

.....  
Mitzeichnung beteiligter Ämter

---

### Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.  
 Der Antrag wird abgelehnt.

  
.....  
Datum/Unterschrift

- I - / -20-  
Dezernat/Amt

Kassel, 23. November 2017  
Sachbearbeiter/in: Herr Hahn  
Telefon: 2002

**Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung**

gem. § 100 Abs. 1 HGO       gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	7-90001-A001 Finanzwirtschaft Budget Steuern, Zuweis., Umlagen	
Sachkonto	738 01 00 - Gewerbesteuerumlage	
Kostenstelle	900 00 010 - Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen	
Investitions-Nr.	./.	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		23.060.000,00 €
Davon bereits verplant		23.060.000,00 €
<b>Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *</b>		<b>4.154.561,16 €</b>

**Deckung**

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	7-90001-A001 Finanzwirtschaft Budget Steuern, Zuweis., Umlagen	
Sachkonto	555 30 00 - Gewerbesteuer	4.154.561,16 €
Kostenstelle	900 00 010 - Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen	
Investitions-Nr.	./.	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
<b>Deckungsmittel insgesamt *</b>		<b>4.154.561,16 €</b>

\* Beträge müssen übereinstimmen !

## Eingehende Begründung

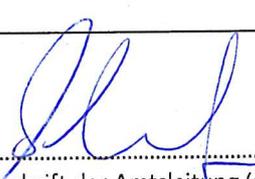
---

### 1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Die Gewerbesteuerumlage wird durch das Land Hessen festgesetzt. Aufgrund der guten Ertragslage bei der Gewerbesteuer sind die Aufwendungen der Gewerbesteuerumlage über das geplante Maß hinaus angestiegen. Der Mehraufwand war nicht planbar.

### 2. des Deckungsvorschlages

Die Erträge im Sachkonto 555 30 00 - Gewerbesteuer liegen zurzeit mit 24,2 Mio € über dem Ansatz und können daher zur Deckung herangezogen werden. Ein entsprechender Deckungsvermerk wurde im Haushalt vorgesehen.

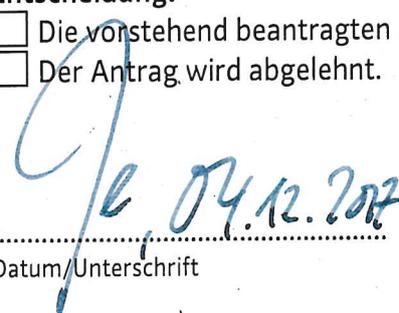
  
.....  
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezententin)

.....  
Mitzeichnung beteiligter Ämter

---

### Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.  
 Der Antrag wird abgelehnt.

  
.....  
Datum/Unterschrift

**Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung**

gem. § 100 Abs. 1 HGO       gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	32001 Sicherheit und Ordnung	
Sachkonto	6169200 Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	
Kostenstelle	32000000 Allg. Kostenstelle Ordnungsamt	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)	208,80,-	88,80 €
Davon bereits verplant	208,80	0 €
<b>Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *</b>		<b>15.000 €</b>

glo: Lu

**Deckung**

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	32002 Verkehrsüberwachung	
Sachkonto	6700110 Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	15.000 €
Kostenstelle	32000601 Verkehrsüberwachung	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
<b>Deckungsmittel insgesamt *</b>		<b>15.000 €</b>

\* Beträge müssen übereinstimmen !

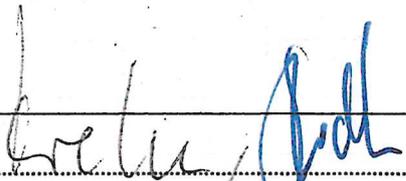
## Eingehende Begründung

### 1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Das Gebäude KSS 29 in dem sich das Ordnungsamt, die Abt. für Zuwanderung u. Integration Stadt u. Landkreis Kassel als auch Zugänge zu dem Nachbargebäude Haus Nr. 31 mit dem Veterinäramt und der Führerscheinstelle befinden, ist außerhalb der Öffnungszeiten abgeschlossen. Der Zugang für Dritte ist dann nur über die vorhandene Audio-Türsprechanlage als Kommunikationseinheit (Empfänger Vorzimmer -32-) möglich. Durch das Aufeinandertreffen von verschiedenen Faktoren, wie z.B. der hohen Publikumsanzahl, der geänderten Publikumslage, Sprechzeiten nur mit vorheriger Terminvereinbarung, versuchen sehr viele Besucher außerhalb der Öffnungszeiten Zutritt zum Gebäude zu erlangen, in dem Sie an der Audio-Türsprechanlage falsche Angaben tätigen, wie z.B. wir haben einen Termin bei Herrn/Frau XY, wir bringen Post, wir sind der Paketdienst etc. Dies zu prüfen ist durch das Vorzimmer -32- zeitlich u. organisatorisch nicht mehr leistbar. Aus diesem u. dem nachfolgenden Grund ist die Installation einer Video-Türsprechanlage im Hauseingangsbereich sowie zu der Abt. Verkehrsüberwachung vorgesehen. Mit dem PP NH Abt. E 4 Prävention gab es am 29. Mai 2017 ein Sicherheitsgespräch analog dem Sicherheitsgespräch im Rathaus mit der inhaltlich identischen Zielführung dem Erkennen von Möglichkeiten des Deponierens von Sprengmitteln und darauf aufbauend geeignete Gegenmaßnahmen darzustellen. Eine Empfehlung aus dem Sicherheitsgespräch ist besonders sensible Gebäudeteile nur nach Einlasskontrolle betreten zu lassen. Dies kann durch z.B. personelle o. Videovorkontrolle erfolgen. Wir zählen die Abt. Verkehrsüberwachung durch die Lagerung einer hohen Anzahl von hochwertiger u. teurer Technik (MDE-Geräte, Akkus für Verkehrsstatistikgeräte etc.) sowie Dienst- u. Schutzkleidung hierzu. Ein Kostenvoranschlag für die Installation einer Video-Türsprechanlage in den genannten Eingangsbereichen liegt vor und die Installationskosten belaufen sich auf ~ 15.000 €. Diese Veränderung der Sicherheitslage war zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung 2017 weder bekannt noch vorhersehbar.  
Wir bitten um Genehmigung.

### 2. des Deckungsvorschlages

Es stehen Deckungsmittel in entsprechender Höhe auf dem umseitig genannten Sachkonto zur Verfügung, da in diesem Bereich mit Wenigerausgaben gerechnet wird.

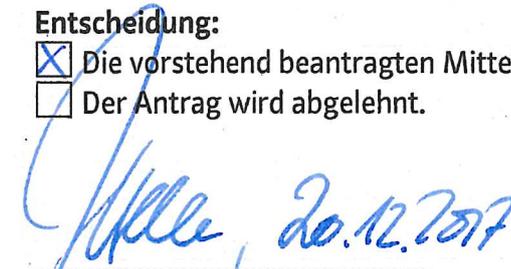


.....  
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezententin)

.....  
Mitzeichnung beteiligter Ämter

### Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.  
 Der Antrag wird abgelehnt.

  
.....  
Datum/Unterschrift

- I -

**Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung**

gem. § 100 Abs. 1 HGO       gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	66001 (Straßenunterhaltung)	
Sachkonto	035 60 10 (Zug Gel. Investitionszusch.so.öfft. Sonderrechg)	
Kostenstelle	660 00 112 (Durchführung Beleuchtungsvertrag)	
Investitions-Nr.	660 6700 400 (Straßenbeleuchtung)	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		133.436,45 €
Davon bereits verplant		133.436,45 €
<b>Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *</b>		<b>6.000,00 €</b>

**Deckung**

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	66003 (Straßenbau und Planung)	
Sachkonto	061 30 10 (Zugänge Gemeindestraßen)	HAR 6.000,00 €
Kostenstelle	660 00 108 (Planung und Bau von Straßen, Wegen, Plätzen)	
Investitions-Nr.	660 6140 166 (Obere Bornwiesenstr. Bahnübergang (OBR 21))	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
<b>Deckungsmittel insgesamt *</b>		<b>6.000,00 €</b>

\* Beträge müssen übereinstimmen !

## Eingehende Begründung

---

### 1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Die Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) erneuern gegenwärtig in einem Abschnitt der Goethestraße die Straßenbeleuchtung. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass die aus 1972 stammende Beleuchtung des Fußgängerüberwegs in diesem Abschnitt das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hat und droht, auszufallen. Dies ist aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht zu verantworten. Weiterhin entspricht die Beleuchtung nicht mehr den aktuellen Vorschriften und Richtlinien.

Aus Gründen der Synergie mit den zur Zeit stattfindenden Arbeiten an der Straßenbeleuchtungsanlage ist eine Erneuerung der Beleuchtung des Fußgängerüberwegs zum jetzigen Zeitpunkt zwingend geboten und überaus sinnvoll. Zur Haushaltsplanaufstellung war die Dringlichkeit der Maßnahme noch nicht absehbar.

Ferner werden bei jetziger Durchführung erhebliche Mittel gegenüber einer separaten Beauftragung dieser Arbeiten eingespart.

### 2. des Deckungsvorschlages

Die Bereitstellung der benötigten Haushaltsmittel kann aus der Investitionsnummer 660 6140 166 (Obere Bornwiesenstr. Bahnübergang) erfolgen.

Die Haushaltsmittel werden nach neuen Erkenntnissen nicht in voller Höhe benötigt.

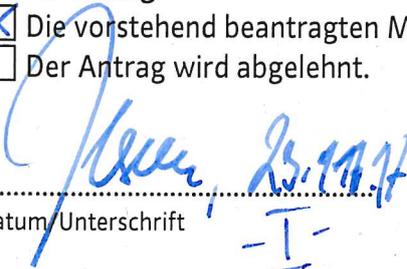
15.11.2017 / S. F. ...

.....  
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezententin)

  
.....  
Mitzeichnung beteiligter Ämter

### Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.  
 Der Antrag wird abgelehnt.

  
.....  
Datum/Unterschrift

Kämmerei und Steuern  
EING. 01. Dez. 2017

- V - / - 40 -  
Dezernat/Amt

Kassel, 27.11.17  
Sachbearbeiter/in: Frau Lecke  
Telefon: 4009

**Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung**

gem. § 100 Abs. 1 HGO       gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	40002 und 40005 Grund-, Haupt- und Realschulen und Förderschulen	
Sachkonto	0860010 Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände	
Kostenstelle	40000001 und 40000005 Grund-, Haupt- und Realschulen und Fördersch.	
Investitions-Nr.	4004210300 und 4004213300	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		0,00 €
Davon bereits verplant		0,00 €
<b>Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *</b>		<b>9.816,16 €</b>

**Deckung**  
(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	40005 Förderschulen	
Sachkonto	3601010 Zug. SOPO aus Zuweisungen vom Land	3.000,00 €
Kostenstelle	40000506 Alexander-Schmorell-Schule	
Investitions-Nr.	4004213300 Förderschulen, bewegliches Vermögen	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	40002 Grund-, Haupt- und Realschulen	
Sachkonto	3604010 Zug. SOPO aus Zuw. vom sonst. öffentl. Bereich	4.545,14 €
Kostenstelle	40000108 Carl-Anton-Henschel-Schule	
Investitions-Nr.	4004210300 Grund-, Haupt- und Realschulen, bewegliches Vermögen	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	40005 Förderschulen	
Sachkonto	3604010 Zug. SOPO aus Zuw. vom sonst. öffentl. Bereich	2.271,02 €
Kostenstelle	40000506 Alexander-Schmorell-Schule	
Investitions-Nr.	4004213300 Förderschulen, bewegliches Vermögen	
<b>Deckungsmittel insgesamt *</b>		<b>9.816,16 €</b>

\* Beträge müssen übereinstimmen !

## Eingehende Begründung

### 1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Für die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Blindheit oder hochgradiger Sehbehinderung in wohnortnahen Regel- und Förderschulen sind im Haushaltsjahr 2017 Neubeschaffungen für die technische und apparative Schulausstattung erforderlich gewesen. Diese erforderlichen Beschaffungen standen bei der Haushaltsplanaufstellung nicht fest und waren auch nicht vorhersehbar.

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) trägt auf Antrag 85% der Kosten bzw. eine mit dem Schulverwaltungsamt abgestimmte Pauschale. Die Stadt Kassel trägt die jeweilige Differenz zum Rechnungsbetrag.

Im Jahr 2017 wurde für drei Schüler Schulausstattung in Höhe von 13.366,23 € beschafft.

### 2. des Deckungsvorschlages

Die Kostenerstattung zum o.g. Sachverhalt in Höhe von 9.816,16 € ist bereits durch den LWV erfolgt. Deckungsmittel stehen daher aus diesen Erträgen zur Verfügung.



.....  
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

.....  
Mitzeichnung beteiligter Ämter

### Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.  
 Der Antrag wird abgelehnt.

-I-

06.12.17

.....  
Datum/Unterschrift

-III-/-66-  
Dezernat/Amt

Kassel, 04.12.2017  
Sachbearbeiter/in: Herr Butterweck  
Telefon: 6212

**Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung**

gem. § 100 Abs. 1 HGO       gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	66001 (Straßenunterhaltung)	
Sachkonto	061 30 10 (Zugänge Gemeindestraßen)	
Kostenstelle	660 00 110 (Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Wegen)	
Investitions-Nr.	660 6140 105 (Größere Instandsetzungen)	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		2.782.087,50 €
Davon bereits verplant		2.782.087,50 €
<b>Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *</b>		<b>24.000,00 €</b>

**Deckung**

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	66003 (Straßenbau und Planung)	
Sachkonto	061 30 10 (Zugänge Gemeindestraßen)	HAR 24.000,00 €
Kostenstelle	660 00 108 (Planung und Bau von Straßen, Wegen, Plätzen)	
Investitions-Nr.	660 6140 166 (Obere Bornwiesenstr. Bahnübergang (OBR 21))	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
<b>Deckungsmittel insgesamt *</b>		<b>24.000,00 €</b>

\* Beträge müssen übereinstimmen !

## Eingehende Begründung

---

### 1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Die Dag-Hammarskjöld-Straße weist erhebliche Schäden in der Fahrbahn auf. Anstehende Arbeiten der Leitungsträger wurden zum Anlass genommen, die Fahrbahn zu sanieren. Hierzu wurden die erforderlichen Arbeiten mit den Leitungsträgern abgestimmt.

Im Laufe der Baumaßnahme wurde ersichtlich, dass die Schäden weiter gehen als im Vorfeld erkennbar. Hieraus ergibt sich ein zusätzlicher Bauaufwand, verbunden mit einem erhöhten finanziellen Mittelbedarf. Einsparpotentiale wurden bereits genutzt, so dass nunmehr weitere Mittel in Höhe von 24.000,00 € erforderlich sind.

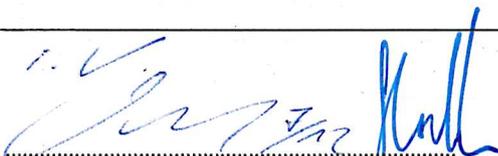
Die Durchführung der Maßnahme ist unabdingbar, da die Maßnahme bereits läuft und die Fahrbahn vor dem Winter ausreichend befestigt werden muss.

Wir bitten um Bewilligung der Mittel.

### 2. des Deckungsvorschlages

Die Bereitstellung der benötigten Haushaltsmittel kann aus der Investitionsnummer 660 6140 166 (Obere Bornwiesenstr. Bahnübergang) erfolgen.

Die Haushaltsmittel werden nach neuen Erkenntnissen nicht in voller Höhe benötigt.

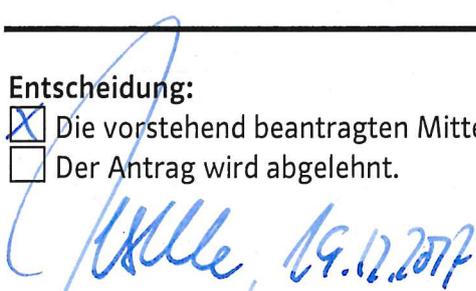


.....  
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezententin)

.....  
Mitzeichnung beteiligter Ämter

### Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.  
 Der Antrag wird abgelehnt.

  
.....  
Datum/Unterschrift

- I -

- II - / - 33 -  
Dezernat/Amt

**Kämmerei und Steuern**  
EING. 08. Dez. 2017

Kassel, 4. Dezember 2017  
Sachbearbeiter/in: Frau Klappetek  
Telefon: 3090

**Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung**

gem. § 100 Abs. 1 HGO       gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	330 Bürgeramt	
Sachkonto	089 00 10 - Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA	
Kostenstelle	330 00 000 - Allg. Kostenst. Bürgeramt	
Investitions-Nr.	330 8000 8 00 - GWG - Bürgeramt -	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		500,00 €
Davon bereits verplant		500,00 €
<b>Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *</b>		<b>464,40 €</b>

**Deckung**

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	330 Bürgeramt	
Sachkonto	024 20 10 - Zugänge DV-Software	464,40 €
Kostenstelle	330 00 000 - Allg. Kostenst. Bürgeramt	
Investitions-Nr.	330 5000 3 00 - Bürgeramt	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
<b>Deckungsmittel insgesamt *</b>		<b>464,40 €</b>

\* Beträge müssen übereinstimmen !

## Eingehende Begründung

---

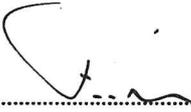
### 1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Im Servicecenter werden Luftbefeuchter im Großraumbüro eingesetzt. Diese Geräte sind defekt und sollen durch größere Luftbefeuchter mit größerem Wassertank und höherer Leistungskraft ersetzt werden.

Aus dem Haushaltsansatz stehen nicht mehr genügend Haushaltsmittel zur Verfügung.

### 2. des Deckungsvorschlages

Nicht benötigte Mittel aus dem Haushaltsansatz stehen zur Deckung der Maßnahme zur Verfügung.

  
.....  
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezententin)

.....  
Mitzeichnung beteiligter Ämter

---

### Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.  
 Der Antrag wird abgelehnt.

-I-

19.12.17

.....  
Datum/Unterschrift

9

-I-/-52-  
Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern  
EING. 13. Dez. 2017

Kassel, ~~5. Dezember 2017~~  
Sachbearbeiter/in: Frau Pönisch  
Telefon: 52 72

12. Dez. 2017

**Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung**

gem. § 100 Abs. 1 HGO       gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	520 Investitionen Sportamt	
Sachkonto	084 00 10 - Zugänge sonstige Betriebsausstattung	
Kostenstelle	520 00 101 / 520 00 201	
Investitions-Nr.	520 4502 300 - Einrichtungen für Leibesübungen, bewegl. Vermögen	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen zzgl. HAR)		101.452,33 €
Davon bereits verplant		81.555,40 €
<b>Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *</b>		<b>18.000,00 €</b>

**Deckung**

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	520 Investitionen Sportamt	
Sachkonto	035 80 10 - Zug Investitionszuschüsse	18.000,00 €
Kostenstelle	520 00 401 - Sportförderung	
Investitions-Nr.	520 4501 400 - Förderung des Sports - Investitionszuschüsse	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
<b>Deckungsmittel insgesamt *</b>		<b>18.000,00 €</b>

\* Beträge müssen übereinstimmen !

## Eingehende Begründung

### 1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Aus dieser Inv.-Nr. wird das bewegliche Vermögen der Sporthallen und Sportanlagen finanziert.

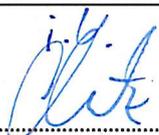
Das bewegliche Vermögen (Gewichte, Hanteln, Hantelstange usw.) des Kraftraumes der Großsporthalle Auepark ist von 1981, der Inbetriebnahme der Sporthalle, und mittlerweile derart verschlissen, dass es nicht mehr funktionsfähig ist.

Der Vereinsbetrieb des dort ansässigen Kasseler Sportvereins Schwerathletik-Verein Kassel ist im Hinblick auf sportfunktionsgerechte Trainingsmöglichkeiten für anstehenden Meisterschaften im nächsten Jahr mittlerweile akut gefährdet.

Die Kraftgeräte müssen dringend ersetzt werden, um wieder funktionsgerechte Sportmöglichkeiten zu haben. Vor Jahresende 2017 sollen noch die Ausschreibungen für die benötigten Sportgeräte erfolgen, um die Meisterschaften im nächsten Jahr nicht zu gefährden.

### 2. des Deckungsvorschlages

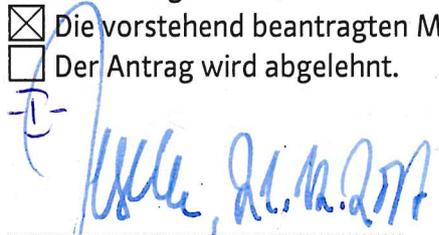
Die Investitionszuschüsse sind für 2017 nicht vollständig disponiert. Daher können aus dieser Investitionsnummer Mittel für die dringende Beschaffung der Sportgeräte bereitgestellt werden.

  
.....  
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezententin)

.....  
Mitzeichnung beteiligter Ämter

### Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.  
 Der Antrag wird abgelehnt.

  
.....  
Datum/Unterschrift

Vorlage Nr. 101.18.829

14. Februar 2018  
1 von 2

**Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Mehraufwendungen bzw. Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen gemäß § 19 GemHVO für das Jahr 2017; - Kenntnisnahme Liste Z-C / 2017 -**

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von den in der rückseitigen Liste Z-C/2017 enthaltenen zweckgebundenen Mehrerträgen/-einzahlungen und Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 19 GemHVO  
im Ergebnishaushalt in Höhe von 85.884,33 €  
im Finanzhaushalt in Höhe von 203.304,45 €  
Kenntnis.“

**Begründung:**

Zweckgebundene Mehrerträge dürfen gemäß § 19 GemHVO für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden und sind demnach nicht als überplanmäßige oder außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 100 HGO zu behandeln.

Um dieser Regelung zu entsprechen, wurde die Verfahrensweise für die Bereitstellung zweckgebundener Mittel geändert und die Richtlinien für die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen angepasst. Diese wurden von der Stadtverordnetenversammlung am 24. Februar 2014 beschlossen.

Unabhängig von den Richtlinien für die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen werden Mitteilungen über zweckgebundene Mehrerträge oder Mehreinzahlungen dem Magistrat und dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zur Kenntnis gegeben, um eine transparente Haushaltsführung zu gewährleisten.

Die Mehraufwendungen/-auszahlungen und die Deckungsvorschläge sind auf der Rückseite der Einzelanträge begründet.

Die beantragten Mehraufwendungen/-auszahlungen haben keine Auswirkungen auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes beziehungsweise den Kreditbedarf des Finanzhaushalts.

2 von 2

Der Magistrat hat von der Vorlage in seiner Sitzung am 12. Februar 2018 Kenntnis genommen.

Christian Geselle  
Oberbürgermeister

**Zusammenstellung von Mitteilungen über zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Mehraufwendungen bzw. Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen**

hier: Liste Z-C/2017

**1. Ergebnishaushalt**

Nr.	Dez.	Mehrertrag				Mehraufwand			
		Kostenstelle	Sachkonto	Invest.-Nr.	Betrag in €	Kostenstelle	Sachkonto	Invest.-Nr.	Betrag in €
1	IV	410 00 101	539 90 00		37.500,00	410 00 101	686 90 00		37.500,00
2	I	100 00 608	548 10 00		2.500,00	100 00 608	712 80 00		2.500,00
3	V	530 00 502	542 80 00		5.300,00	530 00 502	686 30 00		5.300,00
4	I	370 00 062	541 03 90		10.000,00	370 00 062	616 92 00		10.000,00
5	I	100 00 608	548 10 00		7.500,00	100 00 608	712 80 00		7.500,00
6	I	801 00 000	548 80 00		2.000,00	801 00 000	686 10 00		2.000,00
7	I	100 00 206	530 98 00		1.980,00	100 00 206	686 10 00		1.980,00
8	I	100 00 611	548 85 00		2.352,33	100 00 611	677 10 00		2.352,33
9	I	100 00 608	548 10 00		6.752,00	100 00 608	712 80 00		6.752,00
10	I	410 00 101	530 60 00		5.000,00	410 00 101	686 90 00		5.000,00
11	I	100 00 608	548 10 00		5.000,00	100 00 608	686 10 00		5.000,00
									<b>85.884,33</b>

**2. Finanzhaushalt**

Nr.	Dez.	Mehreinnahme				Mehrausgabe			
		Kostenstelle	Sachkonto	Invest.-Nr.	Betrag in €	Kostenstelle	Sachkonto	Invest.-Nr.	Betrag in €
12	V	510 00 316	361 80 10	510 4410 300	1.118,60	510 00 316	086 00 10	510 4410 300	1.118,60
13	IV	410 00 801	360 10 10	410 0595 300	15.750,00	410 00 801	080 00 21	410 0595 300	15.750,00
14	V	diverse	360 10 10	diverse	82.326,85	diverse	diverse	diverse	82.326,85
15	V	400 00 006	360 10 10	400 4212 300	95.347,00	400 00 006	085 10 10	400 4212 300	95.347,00
16	V	400 00 605	360 10 10	400 0401 900	8.762,00	400 00 605	035 60 10	400 0401 900	8.762,00
									<b>203.304,45</b>

1

**Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung**

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt       Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

**Mehrertrag**

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41001 Kulturamt allgemein	
Sachkonto	539 90 00 andere sonstige betriebliche Erträge	
Kostenstelle	410 00 101 Veranstaltungen	
Mehrertrag/-einzahlung		37.500 €

**Mehraufwendung**

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41001 Kulturamt allgemein	
Sachkonto	686 90 00 sonst. Aufwendungen für Repräsentationen	37.500 €
Kostenstelle	410 00 101 Veranstaltungen	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendungen/-auszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/-einzahlung)		37.500 €

Erläuterung:

---

Mittelherkunft und -verwendung

Für KasselKultur2017, dem Stadtprogramm im documenta Jahr, wurden Sponsorengelder in Höhe von 37.500 € eingeworben.

Die zweckgebundenen Mehrerträge sollen dem Budget des Stadtprogramms zur Verfügung gestellt werden.

Sie sind für die Beauftragung von redaktionellen Arbeiten sowie für Marketingmassnahmen, die in der zweiten Jahreshälfte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit anfallen, vorgesehen.

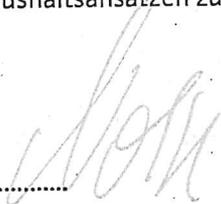
Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

6/9/17 i.v. 

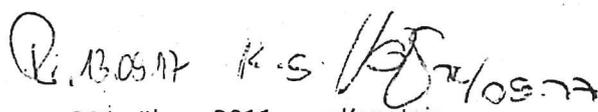
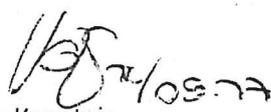
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

---

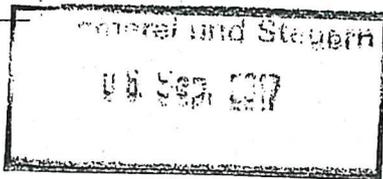
Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesezt.

12.09.2017 

Datum/Unterschrift

-  13.09.17 K-S 
2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
  3. Durchschrift an
    - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme ✓
    - - 41 - mit der Bitte um Kenntnisnahme ✓
  4. Eingabe NSK ✓
  5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“ ✓
  6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“ ✓

- I - / - 10 -  
Dezernat/Amt



Kassel, 28. August 2017  
Sachbearbeiter/in: Frau Özdemir  
Telefon: 3023

**Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung**

gem. § 100 Abs. 1 HGO i.V.m. § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt       Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

**Mehrertrag**

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	10006 Geschäftsbereich des OB	
Sachkonto	5481000 Kostenerstattungen vom Land	
Kostenstelle	100 00 608 - Demografischer Wandel	
Mehrertrag/-einzahlung		2.500,00 €

**Mehraufwendung**

1.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)	10006 Geschäftsbereich des OB	
Sachkonto	712 80 00, Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	2.500,00 €
Kostenstelle	100 00 608 Demografischer Wandel	
2.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendungen/-auszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/-einzahlung)		2.500,00 €

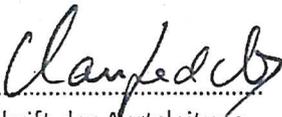
Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Die Hessische Staatskanzlei hat das Förderprogramm „Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“ ausgeschrieben. Pro Gebietskörperschaft können bis Ende des Jahres maximal 30.000 Euro abgerufen werden. Die Fördersumme ist pro Vorhaben auf 5.000 Euro begrenzt. Die Vorhaben dürfen noch nicht begonnen haben und sollen bis Ende des Jahres umgesetzt werden. Das Programm ermöglicht die finanzielle Förderung von Projekten, die einen Beitrag zur Anerkennungskultur des Ehrenamtes, der Unterstützung von Geflüchteten sowie zur Begegnung von Kasselern und Flüchtlingen leisten. Der Fokus liegt vor allem in der Stärkung der lokal eingerichteten Flüchtlingscafés.

Der Mittelabruf erfolgt in mehreren Teilabschnitten. Es handelt sich hier um den 3. Mittelabruf.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

1.5.17 

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesetzt.

15/09/17 

Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
  - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
  - - 10 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

**Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung**

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt       Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH (Nr./Bez.)	53001 Gesundheitsamt Region Kassel	
Sachkonto	542 80 00 Zuschüsse für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen	
Kostenstelle	530 00 502 Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)	
Mehrertrag/-einzahlung		5.300,00 €

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	53001 Gesundheitsamt Region Kassel	
Sachkonto	686 30 00 Repräsentation und Öffentlichk.Arbeit gesamt	5.300,00 €
Kostenstelle	530 00 502 Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendungen/-auszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/-einzahlung)		5.300,00 €

Erläuterung:

---

Mittelherkunft und -verwendung

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) feiert in diesem Jahr ihr 30jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums sollen die Selbsthilfegruppen und ihre besonderen Stärken im Rahmen eines Fotoprojektes bekanntgemacht werden.

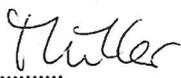
Für dieses Projekt hat sich die AOK bereit erklärt, einen zweckgebundenen Förderbetrag in Höhe von maximal 5.300,00 € zur Verfügung zu stellen. Die Zusage für die Mehraufwendungen ist am 12. Juli 2017 eingegangen. Diese Mehraufwendungen und -erträge waren bei der Aufstellung der Haushaltsplanung noch nicht absehbar und sind daher nicht in den Planansätzen enthalten. Der Zuschuss wird gegen Vorlage der Nachweise über die entstandenen Aufwendungen gezahlt.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

14.9.2017   
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

---

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesezt.

21.09.2017   
Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
  - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
  - - - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

-I- / -37-  
Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern  
EING. 26. Sep. 2017

Kassel, 26.09.2017  
Sachbearbeiter/in: Frau Brückner  
Telefon: 7884-109

**Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung**

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt       Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

**Mehrertrag/Mehreinzahlung**

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH (Nr./Bez.)	37001 Brand- und Katastrophenschutz	
Sachkonto	5410390 andere sonst. Zuweisungen des Landes	
Kostenstelle	37000062 Material, Organisation	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		10.000 €

**Mehraufwendung/Mehrauszahlung**

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	37001 Brand- und Katastrophenschutz	
Sachkonto	6169200 Unterhaltung, Instandhaltung Kleingeräte	10.000 €
Kostenstelle	37000062 Material, Organisation	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		10.000 €

Erläuterung:

---

Mittelherkunft und -verwendung

Das Hessische Ministerium des Inneren und für Sport hat mit Bescheid vom 25. April 2017 eine Zuwendung bis zur Höhe von 10.000 € gewährt. Die Zuwendung dient zur Förderung des Brandschutzes. Die Mittel sind zweckgebunden zur Beschaffung von ergänzenden Einsatzmitteln zur Durchführung eines Kreislehrgangs TH-VU zu verwenden.

Im Lehrgang sollen die Kenntnisse für die technische Hilfe bei Verkehrsunfällen vermittelt werden und ist für Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehren.

Der Lehrgang ist für die Zeit vom 24. - 27. Oktober 2017 geplant.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

26.09.17 

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

---

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesetzt.

28.09.17 

Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
  - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
  - - - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

- I - / - 10 -  
Dezernat/Amt

**Kämmerei und Steuern**  
EING. 06. Okt. 2017

Kassel, 2. Oktober 2017  
Sachbearbeiter/in: Frau Klappetek  
Telefon: 3090

**Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung**

gem. § 100 Abs. 1 HGO i.V.m. § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt       Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

**Mehrertrag**

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	10006 Geschäftsbereich des OB	
Sachkonto	5481000 Kostenerstattungen vom Land	
Kostenstelle	100 00 608 - Demografischer Wandel	
Mehrertrag/-einzahlung		7.500,00 €

**Mehraufwendung**

1.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)	10006 Geschäftsbereich des OB	
Sachkonto	712 80 00, Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	7.500,00 €
Kostenstelle	100 00 608 Demografischer Wandel	
2.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendungen/-auszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/-einzahlung)		7.500,00 €

Erläuterung:

---

Mittelherkunft und -verwendung

Die Hessische Staatskanzlei hat das Förderprogramm „Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“ ausgeschrieben. Pro Gebietskörperschaft können bis Ende des Jahres maximal 30.000 Euro abgerufen werden. Die Fördersumme ist pro Vorhaben auf 5.000 Euro begrenzt. Die Vorhaben dürfen noch nicht begonnen haben und sollen bis Ende des Jahres umgesetzt werden. Das Programm ermöglicht die finanzielle Förderung von Projekten, die einen Beitrag zur Anerkennungskultur des Ehrenamtes, der Unterstützung von Geflüchteten sowie zur Begegnung von Kasselern und Flüchtlingen leisten. Der Fokus liegt vor allem in der Stärkung der lokal eingerichteten Flüchtlingscafés.

Der Mittelabruf erfolgt in mehreren Teilabschnitten. Es handelt sich hier um den 4. Mittelabruf.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

4.10.17 i. A. Wölkler

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

---

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesetzt.

17.10.2017 

Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
  - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
  - - 10 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

6

**Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung**

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt

Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Kämmerei und Steuern  
EING. 15. Nov. 2017

**Mehrertrag/Mehreinzahlung**

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH (Nr./Bez.)	80101 Magistrat Hauptbudget	
Sachkonto	548 80 00 - Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	
Kostenstelle	801 00 000 - Allg. KoSt. Magistrat	
<b>Mehrertrag/Mehreinzahlung</b>		<b>2.000,00 €</b>

**Mehraufwendung/Mehrauszahlung**

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	80101 Magistrat Hauptbudget	
Sachkonto	686 10 00 - Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00 €
Kostenstelle	801 00 000 - Allg. KoSt. Magistrat	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
<b>Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt</b> (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		<b>2.000,00 €</b>

Erläuterung:

---

Mittelherkunft und -verwendung

Der Betrag ist eine anteilige Kostenübernahme für eine Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Kassel im Rahmen der Verabschiedung von Generalmusikdirektor Patrik Ringborg durchgeführt wurde.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

9.11.17 i.V. 

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

---

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesetzt.

16.11.17 

Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
  - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
  - - *801* - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

- I - / - 10 -  
Dezernat/Amt

Kassel, 24. November 2017  
Sachbearbeiter/in: Frau Klappetek  
Telefon: 3090

**Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung**

gem. § 100 Abs. 1 HGO i.V.m. § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt       Finanzhaushalt zu Investitionsnummer.

Kämmerei und Steuern  
EING. 01. Dez. 2017

**Mehrertrag**

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	10006 Geschäftsbereich des OB	
Sachkonto	530 98 00 - sonstige Nebenerlöse	
Kostenstelle	100 00 206 - Beiräte	
<b>Mehrertrag/-einzahlung</b>		<b>1.980,00 €</b>

**Mehraufwendung**

1.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)	10006 Geschäftsbereich des OB	
Sachkonto	686 10 00 - Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.980,00 €
Kostenstelle	100 00 206 - Beiräte	
2.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
<b>Mehraufwendungen/-auszahlung insgesamt</b> (Betrag entspricht Mehrertrag/-einzahlung)		<b>1.980,00 €</b>

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Die Mittel ergeben sich aus den Zahlungen der Standgebühren von den jeweils beteiligten ausländischen Vereinen für das Fest der Kulturen.

Die Aufwendungen für das Fest der Kulturen waren in diesem Jahr höher als geplant. Wir müssen daher eine außerordentliche Zahlung an Kassel Marketing vornehmen.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

28/11/17 

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesezt.

7.11.17 

Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
  - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
  - - 10 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

8

-I-/ AG Stadtportal

Kassel, 20.11.2017

Dezernat/Amt

Sachbearbeiter/in: Frau Klappetek  
Telefon: 3090

**Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung**

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt

Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Kämmerei und Steuern  
EING. 01. Dez. 2017

**Mehrertrag/Mehreinzahlung**

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH (Nr./Bez.)	100 00 611 Projekt "Stadtportal"	
Sachkonto	548 85 00 - sonst. Kosteners. und Erst. übriger Bereich gesamt	
Kostenstelle	100 00 611 - Projekt "Stadtportal"	
<b>Mehrertrag/Mehreinzahlung</b>		<b>2.352,33 €</b>

**Mehraufwendung/Mehrauszahlung**

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	100 00 611 Projekt "Stadtportal"	
Sachkonto	677 10 00- Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	2.352,33 €
Kostenstelle	100 00 611 - Projekt "Stadtportal"	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
<b>Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)</b>		<b>2.352,33 €</b>

Erläuterung:

---

Mittelherkunft und -verwendung

Im Rahmen des Vergabeverfahrens neues Stadtportal wurde ein Nachprüfungsverfahren durch einen Bieter angestoßen. Hierzu war es geboten, uns rechtlich durch eine Vergabespezialistin für europaweite IT-Vergabe vertreten zu lassen. Der Nachprüfungsantrag wurde abgelehnt und der Stadt Kassel der Ersatz der zur zweckentsprechenden Rechtsverteidigung notwendigen Auslagen zugesprochen. Die für die Rechtsverteidigung notwendigen Aufwände waren nicht vorab kalkuliert und schmälern somit den Gestaltungsrahmen der AG Stadtportal. Der Auslagenersatz durch den unterlegenen Bieter soll das zumindest anteilig kompensieren.

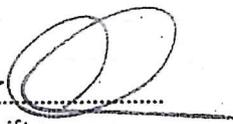
Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

28/11/17 

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

---

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesetzt.

7/12/17 

Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
  - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
  - - I - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

- I - / - 10 -  
Dezernat/Amt

Kassel, 29. November 2017  
Sachbearbeiter/in: Frau Klappetek  
Telefon: 3090

**Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung**

gem. § 100 Abs. 1 HGO i.V.m. § 19 GemHVO

**Kämmerei und Steuern**  
EING. 04. Dez. 2017

Ergebnishaushalt       Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

**Mehrertrag**

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	10006 Geschäftsbereich des OB.	
Sachkonto	5481000 Kostenerstattungen vom Land	
Kostenstelle	100 00 608 - Demografischer Wandel	
<b>Mehrertrag/ -einzahlung</b>		<b>6.752,00 €</b>

**Mehraufwendung**

1.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)	10006 Geschäftsbereich des OB	
Sachkonto	712 80 00, Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	6.752,00 €
Kostenstelle	100 00 608 Demografischer Wandel	
2.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
<b>Mehraufwendungen/ -auszahlung insgesamt</b> (Betrag entspricht Mehrertrag/ -einzahlung)		<b>6.752,00 €</b>

Erläuterung:

---

Mittelherkunft und -verwendung

Die Hessische Staatskanzlei hat das Förderprogramm „Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“ ausgeschrieben. Pro Gebietskörperschaft können bis Ende des Jahres maximal 30.000 Euro abgerufen werden. Die Fördersumme ist pro Vorhaben auf 5.000 Euro begrenzt. Die Vorhaben dürfen noch nicht begonnen haben und sollen bis Ende des Jahres umgesetzt werden. Das Programm ermöglicht die finanzielle Förderung von Projekten, die einen Beitrag zur Anerkennungskultur des Ehrenamtes, der Unterstützung von Geflüchteten sowie zur Begegnung von Kasselern und Flüchtlingen leisten. Der Fokus liegt vor allem in der Stärkung der lokal eingerichteten Flüchtlingscafés.

Der Mittelabruf erfolgt in mehreren Teilabschnitten. Es handelt sich hier um den 5. Mittelabruf.

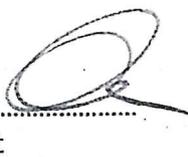
Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

30/12/17 

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

---

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugewetzt.

31.12.17 

Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
  - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
  - - 10 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

-IV-/-41-  
Dezernat/Amt

**Kämmerei und Steuern**  
EING. 07. Dez. 2017

Kassel, 6. November 2017  
Sachbearbeiter/in: Frau Langlotz  
Telefon: 12 83

**Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung**

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt       Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

**Mehrertrag**

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41001 Kulturamt allgemein	
Sachkonto	530 60 00 Erträge aus Spenden	
Kostenstelle	410 00 101 Veranstaltungen	
Mehrertrag/-einzahlung		5.000 €

**Mehraufwendung**

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41001 Kulturamt allgemein	
Sachkonto	686 90 00 sonst. Aufwendungen für Repräsentationen	5.000 €
Kostenstelle	410 00 101 Veranstaltungen	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendungen/-auszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/-einzahlung)		5.000 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

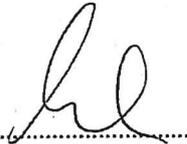
Für KasselKultur2017, dem Stadtprogramm im documenta Jahr, wurden weitere Spenden in Höhe von 5.000 € eingeworben.

Die zweckgebundenen Mehrerträge sollen dem Budget des Stadtprogramms zur Verfügung gestellt werden.

Sie sind insbesondere für die Erstellung einer Projektanalyse und -dokumentation vorgesehen.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

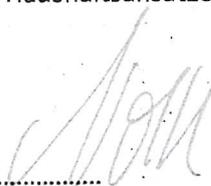
6/12/17



Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesezt.

11.12.2017



Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
  - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
  - - 44 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

- 1 - / - 10 -  
Dezernat/Amt

<b>Kämmerei und Steuern</b>	
EING.	21. Dez. 2017

Kassel, 14. Dezember 2017  
Sachbearbeiter/in: Frau Klappetek  
Telefon: 3090

**Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung**

gem. § 100 Abs. 1 HGO i.V.m. § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt       Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

**Mehrertrag**

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	10006 Geschäftsbereich des OB	
Sachkonto	5481000 Kostenerstattungen vom Land	
Kostenstelle	100 00 608 - Demografischer Wandel	
Mehrertrag/-einzahlung		5.000,00 €

**Mehraufwendung**

1.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)	10006 Geschäftsbereich des OB	
Sachkonto	6861 000, Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	5.000,00 €
Kostenstelle	100 00 608 Demografischer Wandel	
2.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
<b>Mehraufwendungen/-auszahlung insgesamt</b> (Betrag entspricht Mehrertrag/-einzahlung)		<b>5.000,00 €</b>

Erläuterung:

---

Mittelherkunft und -verwendung

Die Hessische Staatskanzlei hat das Förderprogramm „Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“ ausgeschrieben. Pro Gebietskörperschaft können bis Ende des Jahres maximal 30.000 Euro abgerufen werden. Die Fördersumme ist pro Vorhaben auf 5.000 Euro begrenzt. Die Vorhaben dürfen noch nicht begonnen haben und sollen bis Ende des Jahres umgesetzt werden. Das Programm ermöglicht die finanzielle Förderung von Projekten, die einen Beitrag zur Anerkennungskultur des Ehrenamtes, der Unterstützung von Geflüchteten sowie zur Begegnung von Kasselern und Flüchtlingen leisten. Der Fokus liegt vor allem in der Stärkung der lokal eingerichteten Flüchtlingscafés.

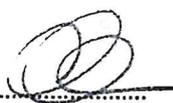
Der Mittelabruf erfolgt in mehreren Teilabschnitten. Es handelt sich hier um den 6. Mittelabruf.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

15/12/17   
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

---

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugewetzt.

22.12.17   
Datum/Unterschrift

- An - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
- An - 10 - mit der Bitte um Kenntnisnahme

- V - / - 51 -  
Dezernat/Amt

Kammerei und Steuern  
EING. 26. Sep. 2017

Kassel, 22. September 2017  
Sachbearbeiter/in: Frau Kühn  
Telefon: 7008

**Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung**

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt       Finanzhaushalt zu Investitionsnummer 510 4410 300 Jugendamt allg.

**Mehrertrag/Mehreinzahlung**

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH (Nr./Bez.)	510 Jugendamt	
Sachkonto	361 80 10 Zug. SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen	
Kostenstelle	510 00 316 Präventionsrat	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		1.118,60 €

**Mehraufwendung/Mehrauszahlung**

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	510 Jugendamt	
Sachkonto	086 00 10 Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände	1.118,60 €
Kostenstelle	510 00 316 Präventionsrat	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		1.118,60 €

Erläuterung:

---

Mittelherkunft und -verwendung

Der Stadt Kassel wird vom Amtsgericht Kassel ein Teil der Bußgelder von Wirtschaftskriminellen zur Verfügung gestellt. Diese Mittel sind ausschließlich für den Präventionsrat bestimmt.

Der Präventionsrat beabsichtigt ein Zelt für alle Infoveranstaltungen des Präventionsrates zu beschaffen, in dem insbesondere Veranstaltungen, die draußen stattfinden (wie beispielsweise "Tag der Erde") durchgeführt werden können.

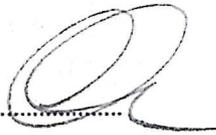
Mit Antrag vom 18. Juli 2017 wurden bereits 4.493,32 € bewilligt. Nun liegt ein neuer Kostenvoranschlag über 5.611,92 € vor. Der Mehrbetrag von 1.118,60 € begründet sich darauf, dass die Farbe des Zeltes geändert werden muss, da das G-S-H Logo (welches farblich nicht geändert werden darf) auf der Ursprungsfarbe nicht ausreichend sichtbar ist.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

*i. l. Kuhn*  
.....  
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

---

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugewetzt:

18/09/17   
.....  
Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
  - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
  - - 51 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

- IV - / - 41 -  
Dezernat/Amt

**Kämmerei und Steuern**  
EING. 29. Sep. 2017

Kassel, 20. September 2017  
Sachbearbeiter/in: Frau Kirstein  
Telefon: 40 39

**Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung**

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt       Finanzhaushalt zu Investitionsnummer 4100 595 300

**Mehrertrag/Mehreinzahlung**

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41005 Stadtbibliothek	
Sachkonto	360 10 10 Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	
Kostenstelle	410 00 801 Zentralbibliothek	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		15.750 €

**Mehraufwendung/Mehrauszahlung**

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41005 Stadtbibliothek	
Sachkonto	080 00 21 Zugänge andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.750 €
Kostenstelle	410 00 801 Zentralbibliothek	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		15.750 €

Erläuterung:

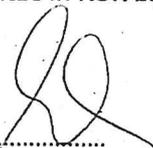
---

Mittelherkunft und -verwendung

Mit Bescheid vom 27. Juni 2017 wurde vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst eine Zuweisung für Öffentliche Bibliotheken aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs in Höhe von 15.750 € bewilligt.

Die Landeszuweisung ist zweckgebunden und für Einrichtungskosten am neuen Standort der Stadtbibliothek vorgesehen; für ein Leit- und Orientierungssystem, Präsentations- und Funktionsmöbel, Arbeitsplätze für Kunden/innen und für die Neugestaltung des Veranstaltungsbereiches.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

26.9.17 i.v. 

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

---

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesetzt.

02.10.2017 

Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
  - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
  - - - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

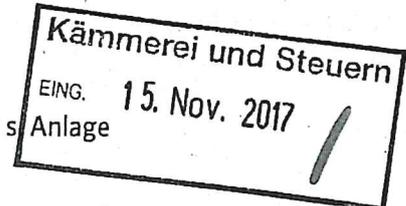
- V - / - 40 -  
Dezernat/Amt

Kassel, 14.11.2017  
Sachbearbeiter/in: Frau Lecke  
Telefon: 4009

**Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung**

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt  Finanzhaushalt zu Investitionsnummer s



**Mehrertrag/Mehreinzahlung**

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH (Nr./Bez.)	400 Schulverwaltungsamt	
Sachkonto	3601010 Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	
Kostenstelle	s. Anlage	
<b>Mehrertrag/Mehreinzahlung</b>		<b>82.326,85 €</b>

**Mehraufwendung/Mehrauszahlung**

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	400 Schulverwaltungsamt	
Sachkonto	s. Anlage	82.326,85 €
Kostenstelle	s. Anlage	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
<b>Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)</b>		<b>82.326,85 €</b>

Erläuterung:

---

Mittelherkunft und -verwendung

Das Hessische Kultusministerium (HKM) hat mit Erlass vom 12. März 2013 über die Möglichkeit von Anschaffungen beweglicher Sachausstattungsgegenstände im Rahmen der Schulbudgets für KSB- und GSB-Schulen bzw. des Programms „Verlässliche Schulzeiten“ für NKS-B-Schulen informiert.

Für die Umsetzung im Jahr 2017 liegt der Magistratsbeschluss vom 23. Februar 2015 zugrunde.

Die Sachausstattungsgegenstände wurden in der vorgenannten Höhe beschafft. Die Erstattung durch das Staatliche Schulamt ist erfolgt.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

14.11.17   
.....  
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugewetzt.

30.11.2017   
.....  
Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
  - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
  - - 40 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

Bereichs- kostenstelle	Kostenstelle	Schule	Sachkonto	Inv.-Nr.	Betrag
400 00 001	400 00 126	Valentin-Traudt-Schule	077 50 10	4004210300	4.362,54
400 00 003	400 00 304	Heinrich-Schütz-Schule	077 50 10	4004214300	1.201,06
400 00 003	400 00 304	Heinrich-Schütz-Schule	077 50 10	4004214300	5.735,80
400 00 003	400 00 303	Schule Hegelsberg	077 50 10	4004214300	3.396,26
					10.333,12
400 00 005	400 00 502	Astrid-Lindgren-Schule	077 50 10	4004213300	1.670,76
400 00 005	400 00 502	Astrid-Lindgren-Schule	077 50 10	4004213300	1.205,47
					2.876,23
400 00 006	400 00 603	Martin-Luther-King	077 50 10	4004212300	2.548,98
400 00 001	400 00 118	Losseschule	089 00 10	4008000800	488,99
400 00 001	400 00 118	Losseschule	089 00 10	4008000800	698,00
400 00 001	400 00 118	Losseschule	089 00 10	4008000800	698,00
400 00 001	400 00 126	Valentin-Traudt-Schule	089 00 10	4008000800	3.474,80
400 00 001	400 00 126	Valentin-Traudt-Schule	089 00 10	4008000800	1.511,30
400 00 001	400 00 105	Auefeldschule	089 00 10	4008000800	998,63
400 00 001	400 00 105	Auefeldschule	089 00 10	4008000800	499,37
400 00 001	400 00 105	Auefeldschule	089 00 10	4008000800	274,99
400 00 001	400 00 114	Herkuleschule	089 00 10	4008000800	558,51
400 00 001	400 00 114	Herkuleschule	089 00 10	4008000800	547,34
400 00 001	400 00 105	Auefeldschule	089 00 10	4008000800	828,00
					10.577,93
400 00 002	400 00 202	Friedrichsgymnasium	089 00 10	4008000800	2.316,93
400 00 002	400 00 202	Friedrichsgymnasium	089 00 10	4008000800	1.035,12
400 00 002	400 00 202	Friedrichsgymnasium	089 00 10	4008000800	553,17
					3.905,22

Bereichs- kostenstelle	Kostenstelle	Schule	Sachkonto	Inv.-Nr.	Betrag
400 00 003	400 00 303	Schule Hegelsberg	089 00 10	4008000800	1.566,04
400 00 003	400 00 303	Schule Hegelsberg	089 00 10	4008000800	4.273,29
400 00 003	400 00 304	Heinrich-Schütz-Schule	089 00 10	4008000800	1.713,60
					<b>7.552,93</b>
400 00 004	400 00 401	Reformschule	089 00 10	4008000800	3.587,85
400 00 004	400 00 402	Offene Schule Waldau	089 00 10	4008000800	3.246,32
400 00 004	400 00 402	Offene Schule Waldau	089 00 10	4008000800	706,86
400 00 004	400 00 402	Offene Schule Waldau	098 00 10	4008000800	3.498,60
					<b>11.039,63</b>
400 00 005	400 00 502	Astrid-Lindgren-Schule	<del>089 00 10</del>	4008000800	5.890,50
400 00 005	400 00 502	Astrid-Lindgren-Schule	089 00 10	4008000800	610,47
400 00 005	400 00 508	Wilhelm-Lückert-Schule	089 00 10	4008000800	498,61
400 00 005	400 00 508	Wilhelm-Lückert-Schule	089 00 10	4008000800	1.196,99
400 00 005	400 00 508	Wilhelm-Lückert-Schule	089 00 10	4008000800	198,25
					<b>8.394,82</b>
400 00 006	400 00 603	Martin-Luther-King	089 00 10	4008000800	3.113,04
400 00 006	400 00 603	Martin-Luther-King	089 00 10	4008000800	1.959,93
400 00 006	400 00 604	Max-Eyth-Schule	089 00 10	4008000800	9.896,04
400 00 006	400 00 606	Paul-Julius-von-Reuter-Schule	089 00 10	4008000800	4.041,24
400 00 006	400 00 606	Paul-Julius-von-Reuter-Schule	089 00 10	4008000800	1.725,20
					<b>20.735,45</b>
					<b>82.326,85 €</b>

- V - / - 40 -  
Dezernat/Amt

Kassel, 10. November 2017  
Sachbearbeiter/in: Fau Lecke  
Telefon: 4009

15

**Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung**

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt

Finanzhaushalt zu Investitionsnummer 4004212300

Kämmerei und Steuern  
EING. 15. Nov. 2017

**Mehrertrag/Mehreinzahlung**

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH (Nr./Bez.)	40004 Berufliche Schulzentren	
Sachkonto	3601010 Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	
Kostenstelle	40000006 Berufliche Schulzentren	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		95.347,00 €

**Mehraufwendung/Mehrauszahlung**

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	40004 Berufliche Schulzentren	
Sachkonto	0851010 Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	95.347,00 €
Kostenstelle	40000006 Berufliche Schulzentren	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		95.347,00 €

Erläuterung:

---

Mittelherkunft und -verwendung

Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen hat mit den Bescheiden vom 31 Mai 2017 sowie vom 10. und 25. Oktober 2017 im Rahmen des Operationellen Programms für die Förderung von Investitionen in Wachstum und Beschäftigung in Hessen der Max-Eyth-Schule, der Paul-Julius-von-Reuter-Schule und der Elisabeth-Knippling-Schule eine Zuwendung in Höhe von insgesamt 95.347,00 € aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bewilligt.

Die Zuwendung ist zweckgebunden für die technische Ausstattung der jeweiligen Schule.

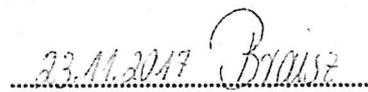
Eine Anmeldung der Mittel für den Haushalt 2017 war nicht möglich, da die Bewilligung der EFRE-Mittel zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung weder dem Grunde noch der Höhe nach vorhersehbar war. Wir bitten daher den Antrag zu bewilligen.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

  
.....  
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

---

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesetzt.

  
.....  
Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
  - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
  - - 40 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

- V - / - 40 -  
Dezernat/Amt

Kassel, 30. November 2017  
Sachbearbeiter/in: Frau Lecke  
Telefon: 4009

**Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung**

**Kämmerei und Steuern**  
EING. 04. Dez. 2017

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt

Finanzhaushalt zu Investitionsnummer 4000401900

**Mehrertrag/Mehreinzahlung**

Haushaltsjahr	2017	
Teil-HH (Nr./Bez.)	40004 Berufliche Schulzentren	
Sachkonto	3601010 Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	
Kostenstelle	40000605 Oskar-von-Miller-Schule	
<b>Mehrertrag/Mehreinzahlung</b>		<b>8.762,00 €</b>

**Mehraufwendung/Mehrauszahlung**

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	40004 Berufliche Schulzentren	
Sachkonto	0356010 Zugang Investitionszuschuss sonstige öffentliche Sonderrechnung	8.762,00 €
Kostenstelle	40000605 Oskar-von-Miller-Schule	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
<b>Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt</b> (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		<b>8.762,00 €</b>

## Erläuterung:

---

### Mittelherkunft und -verwendung

Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen hat mit Bescheid vom 20. November 2017 im Rahmen des Operationellen Programms für die Förderung von Investitionen in Wachstum und Beschäftigung in Hessen der Oskar-von-Miller-Schule eine Zuwendung in Höhe von 8.762,00 € aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bewilligt.

Die Zuwendung ist zweckgebunden für die Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur in den Bereichen regenerative Energienutzung, Energieeffizienz und E-Mobilität an der Schule.

Eine Anmeldung der Mittel für den Haushalt 2017 war nicht möglich, da die Bewilligung der EFRE-Mittel zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung weder dem Grunde noch der Höhe nach vorhersehbar war. Wir bitten daher den Antrag zu bewilligen.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

i.v.   
.....  
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

---

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesetzt.

  
.....  
Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
  - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
  - - 40 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

**KASSELER LINKE**

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1266  
Telefax 0561 787 7130  
fraktion@Kasseler-Linke.de

**Vorlage Nr. 101.18.768**

6. Dezember 2017  
1 von 1

## **Kommunale Haushaltsrücklagen**

### **Anfrage**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hat sich die Höhe der Haushaltsrücklagen in den letzten fünf Jahren entwickelt?
2. Bis zu welcher Höhe sollen zukünftig Rücklagen aufgebaut werden?
3. Für welche Verwendungszwecke und in welcher Höhe werden derzeit Sonderrücklagen gebildet?
4. In welcher Höhe werden derzeit Haushaltsrücklagen aufgeschlüsselt nach Anlageformen (Fonds, Anleihen, Einlagen etc.) gebildet?
5. Wie hoch ist der Anteil liquider Mittel an den bestehenden Haushaltsrücklagen?
6. Werden für die Einlagen der Stadt bei Banken sogenannte „Verwahrgelder“ erhoben und wenn ja, in welcher Höhe?
7. Sieht der Magistrat rechtliche Hindernisse, die einer Verwendung von Rücklagen für notwendige städtische Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen entgegenstehen?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordneter Mirko Düsterdieck

gez. Lutz Getzschmann  
Fraktionsvorsitzender

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

**KASSELER LINKE**

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1266  
Telefax 0561 787 7130  
fraktion@Kasseler-Linke.de

Vorlage Nr. 101.18.780

15. Januar 2018  
1 von 1

Zukunft KVV

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der Stand des Sparprogramms bei der KVV?
2. Wie verteilen sich die Einsparziele auf die verschiedenen Geschäftsfelder des KVV?
3. Wie haben sich die Beschäftigtenzahlen der KVV in den letzten 15 Jahren entwickelt? (bitte aufschlüsseln nach Städtische Werke, KVG etc.)
4. Wie viele Befristungen gab es je in den letzten fünf Jahren?
5. Wie viele Entfristungen gab es je in den letzten fünf Jahren?
6. Wie hoch war der Krankenstand in den einzelnen Betriebsteilen je in den letzten fünf Jahren?
7. Wie viele LeiharbeiterInnen wurden in den letzten fünf Jahren je in den verschiedenen Betriebsteilen eingesetzt?
8. Wie ist die demographische Situation in den einzelnen Betriebsteilen?
9. Wie hoch sind die Kosten für die Unternehmensberatung?
10. Wie soll die Konzessionsabgabe der Städtischen Werke Netz + Service GmbH finanziert werden, falls die Konzessionsabgabe nicht mehr an Kassel Wasser weitergereicht werden darf?
11. Wie viel Geld wird der Thüga für ihren Anteil von 24,9% an den Städtischen Werken garantiert ausgeschüttet?
12. Wie viel wurde je in den Jahren 2015, 2016 und 2017 ausgeschüttet?

Fragesteller/-in:

Stadtverordneter Mirko Düsterdieck

gez. Lutz Getzschmann  
Fraktionsvorsitzender

**AfD**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 3265  
Telefax 0561 787 3266  
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

30. Januar 2018  
1 von 3

Vorlage Nr. 101.18.797

**Überprüfung unbegleiteter minderjähriger Ausländer**

**Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt,

1. Asylbewerber und illegal eingereiste Ausländer ohne authentische Ausweisdokumente nur dann als "unbegleitete minderjährige Ausländer" (umA) einzustufen, wenn die Minderjährigkeit zweifelsfrei festgestellt werden kann; hierzu sind über die "Inaugenscheinnahme" hinaus alle erforderlichen Untersuchungen gemäß den Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft für forensische Altersdiagnostik/AGFAD der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin verpflichtend vornehmen zu lassen.
2. bei Asylbewerbern und illegal einreisenden Personen grundsätzlich zu prüfen, ob diese bereits in den Ländern, die sie bei ihrer "Flucht" durchquert haben, registriert wurden und ggf. polizeilich aufgefallen sind.

**Begründung:**

Die Medien berichteten und berichten über den Mord an einer 19-jährigen Studentin in Freiburg im Oktober des Jahres 2016. Als Tatverdächtiger wurde ein Mann festgenommen - welcher mittlerweile vor dem Freiburger Landgericht unter Mordanklage steht - der Ende 2015 im Zuge der Masseneinwanderung illegal nach Deutschland eingereist war und behauptete, 17 Jahre alt zu sein und aus Afghanistan zu stammen. Er wurde daraufhin als "unbegleiteter minderjähriger Ausländer" (umA) eingestuft und vom zuständigen Jugendamt in einer Pflegefamilie untergebracht.<sup>1</sup>

Der ihm zur Last gelegte Mord wurde von der ARD sinngemäß als Einzelfall von regionaler Bedeutung ohne gesellschaftliche Relevanz eingestuft, die daher zuerst von einer Berichterstattung absah. Wenige Tage nach seiner Festnahme berichteten mehrere Zeitungen und (private) TV-Sender, dass der Tatverdächtige wegen einer weiteren - ähnlichen - Gewalttat vorbestraft sei. Er hatte im Mai 2013 eine junge Frau auf der griechischen Insel Korfu überfallen und zu töten versucht, in dem er sie eine acht Meter hohe Mauer kopfüber in felsige Klippen hinunterstürzte. Die junge Frau überlebte schwer verletzt. Dafür war er zu einer 10-jährigen Haftstrafe verurteilt worden, kam jedoch relativ schnell durch eine Gesetzesinitiative der griechischen Regierung unter Alexis Tsipras (SYRIZA) im Jahre 2015 wieder frei. So war er Ende 2015 als unbegleiteter minderjähriger „Flüchtling“ nach Deutschland gekommen und lebte bis zu seiner Verhaftung bei einer Pflegefamilie in Freiburg.

Ermittler hatten jedoch von Anfang an erhebliche Zweifel daran, dass er korrekte Angaben zu seiner Identität gemacht hatte. Laut "FAZ" war dies auch in Griechenland der Fall. Die dortigen Behörden hatten bereits 2013 Zweifel an dem angegebenen Alter von 17 Jahren sowie seinem angeblichen Herkunftsland Irak. Auch die erst kürzlich in den Medien bekannt gewordenen Gewaltverbrechen gegen Leib und Leben junger Frauen im Dezember 2017 in Kandel (15-jährige Schülerin die in einem Drogeriemarkt durch einen angeblich 15-jährigen afghanischen "Flüchtling" niedergestochen und getötet wurde) und Darmstadt (17-jährige die mit zehn Messerstichen in den Oberkörper durch einen angeblich 16-jährigen afghanischen "Flüchtling" schwer verletzt wurde) knüpfen an den Freiburger Mord an. Auch hier besteht seitens der Ermittler Unklarheit über das genaue Alter und die genaue Identität der Täter.

Diese exemplarischen Fälle zeigen, dass die zuständigen Behörden subjektive Angaben von illegal ohne Ausweisdokumente eingereisten Personen ohne Prüfung übernehmen. Es ist auch naheliegend, dass illegal Eingereiste zum einen ihre Ausweispapiere vernichten, um Identität und Herkunft zu verschleiern und bei der Einreise solche Angaben machen, die zum anderen die Wahrscheinlichkeit eines Aufenthaltstitels erhöhen, um besonders komfortabel untergebracht zu werden. Unter diesem Aspekt werden als Herkunft bevorzugt jene Länder angegeben, für deren Angehörige in der Regel auch Asyl gewährt wird und als Alter 16 oder 17 Jahre, um in den Genuss der Behandlung für "unbegleitete minderjährige Flüchtlinge" zu kommen.

Aus diesem Grunde ist es dringend geboten den Antragstext unter Ziffer 1 konsequent umzusetzen. Weiterhin ist zu prüfen, ob die einreisenden Personen bereits in den Ländern, die sie bei ihrer "Flucht" durchquert haben, registriert wurden und ggf. polizeilich aufgefallen sind.

Ein ganz besonderes Augenmerk ist hier auf den angesehenen Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer (Die Grünen) zu richten, dieser spricht sich - wie auch einige andere hochrangige Politiker - seit geraumer Zeit für eine

Altersfeststellung unbegleiteter minderjähriger Ausländer aus und brachte sogar eine Beweislastumkehr ins Gespräch.

3 von 3

Die Ministerpräsidentin des Saarlandes, Frau Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU), verweist des Weiteren auf Erfahrungen aus der Praxis. Demnach waren ca. 35% der untersuchten unbegleiteten minderjährigen Ausländer im Saarland tatsächlich Erwachsene.

Quellen:

<http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/kriminalitaet/prozess-gegen-hussein-k-es-war-doch-nur-eine-frau-15418674.html>

<https://www.morgenpost.de/vermishtes/article208874973/So-erklaert-die-ARD-ihren-Verzicht-auf-Freiburg-Meldung.html>

[https://www.focus.de/politik/deutschland/mordprozess-in-freiburg-als-beamter-ueber-alter-von-hussein-k-spricht-ertoent-im-zuschauerraum-bitteres-lachen\\_id\\_8366940.html](https://www.focus.de/politik/deutschland/mordprozess-in-freiburg-als-beamter-ueber-alter-von-hussein-k-spricht-ertoent-im-zuschauerraum-bitteres-lachen_id_8366940.html)

<https://www.welt.de/vermishtes/article172543945/Kandel-Staatsanwaltschaft-sieht-in-Toetung-von-15-Jaehriger-jetzt-Mord.html>

<http://www.hessenschau.de/panorama/zahl-der-messerattacken-in-hessen-gestiegen,messerangriffe-zahlen-100.html>

<http://www.hessenschau.de/panorama/jugendamt-verteidigt-altersbestimmung-bei-fluechtlingen,altersfeststellung-100.html>

<https://www.derwesten.de/politik/gruener-palmer-fluechtlinge-muessen-ihren-alter-nachweisen-id213000485.html>

<http://www.zeit.de/politik/2018-01/alterstests-minderjaehrige-fluechtlinge-kandel>

Berichtersteller/-in:                    Stadtverordneter Michael Werl

gez. Michael Werl  
Fraktionsvorsitzender

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

**KASSELER LINKE**

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1266  
Telefax 0561 787 7130  
fraktion@Kasseler-Linke.de

Vorlage Nr. 101.18.799

24. Januar 2018  
1 von 2

## Gebrauchsgüter - Gut Erhaltenes günstig anbieten

### Antrag

### zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Konzepte der Vermarktung von gut erhaltenen Gebrauchsgütern aus dem Entsorgungsvolumen von städtischen Müllentsorgungsbetrieben werden im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vor Juli 2018 vorgestellt.

### Begründung:

In vielen anderen Städten gibt es gut funktionierende Angebote an Gebrauchsgütern durch städtische Entsorgungsbetriebe. Die Organisation, Angebotspalette, Nachfrage und Finanzierung dieser Angebote soll im Ausschuss, gerne von Vertreter\*innen der Betriebe, im Ausschuss vorgestellt werden. Das Potential der gut erhaltenen Güter und die Nachfrage sind erheblich größer als die bestehenden Angebote in Kassel.

Halle 2 Gebrauchtwarenkaufhaus der Stadt München:

<https://www.awm-muenchen.de/privathaushalte/abfallvermeidung/halle-2.html>

Hanseatische Materialverwaltung:

<http://hanseatische-materialverwaltung.de/>

Bauteilebörse Bremen, Hannover und andere Standorte :

[http://www.bauteilnetz.de/bauteilnetz/website/stdws\\_adresse/bauteilboersen.html](http://www.bauteilnetz.de/bauteilnetz/website/stdws_adresse/bauteilboersen.html)

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Mirko Düsterdieck



Vorlage Nr. 101.18.800

**Vertreterbegehren über den Verbleib des "documenta 14"-Obeliskens von Herrn Olu Oguibe auf dem Königsplatz****Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Entscheidung über den Verbleib des "documenta 14"-Obeliskens von Herrn Olu Oguibe auf dem Königsplatz wird im Wege eines Vertreterbegehrens gemäß § 8b Abs. 1 Satz 2 HGO getroffen.

**Begründung:**

Über den Verbleib des "documenta 14"-Obeliskens von Herrn Olu Oguibe auf dem Königsplatz wurde in den vergangenen Wochen und Monaten kontrovers diskutiert. Auf Seiten der Bevölkerung formiert sich in Kassel - wie auch damals bei der Königsplatztreppe von Professor Gustav Lange - mehr und mehr Widerstand. Gespräche mit den Bürgern vor Ort und die Leserkommentare auf den Online-Auftritten der HNA sprechen eine deutliche Sprache. Der Tenor ist eindeutig, der Obelisk hat auf dem Königsplatz nichts verloren.

Aus diesem Grunde beantragen wir über den Verbleib des "documenta 14"-Obeliskens von Herrn Olu Oguibe auf dem Königsplatz ein Vertreterbegehren nach § 8b Abs. 1 Satz 2 HGO. Die Bürger der Stadt Kassel sollten in dieser strittigen Frage - welche auch die nachhaltige Gestaltung des Königsplatzes betrifft - das letzte Wort durch eine direktdemokratische Legitimation erhalten.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Richard F. Klock

gez. Michael Werl  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.18.806**

1. Februar 2018  
1 von 1

**Standort documenta-Obelisk**

**Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Sofern die benötigten Mittel für den Ankauf des documenta-Obelisk in Höhe von 600.000 Euro durch Spenden zusammenkommen, soll im Wege eines Vertreterbegehrens gemäß § 8b Abs. 1 Satz 2 HGO darüber entschieden werden, ob das Kunstwerk dauerhaft auf dem Königsplatz stehen bleiben soll.

Um dadurch entstehende Kosten gering zu halten, soll ein solches Vertreterbegehren möglichst zeitgleich entweder mit den Wahlen zum Hessischen Landtag am 28. Oktober 2018 oder mit den Wahlen zum Europäischen Parlament am 26. Mai 2019 durchgeführt werden.

Begründung:

Der documenta-Obelisk erfreut sich in der Bevölkerung großer Beliebtheit. Jedoch gab es schon zahlreiche kontroverse Debatten darüber, ob der jetzige Standort auf dem Königsplatz als endgültiger Standort infrage kommen sollte. Um diese Entscheidung auf eine möglichst breite demokratische und allgemein akzeptierte Grundlage zu stellen, bietet sich ein Vertreterbegehren an.

Berichterstatter/-in:                      Stadtverordneter Matthias Nölke

Thorsten Burmeister  
Stadtverordneter

Matthias Nölke  
Stadtverordneter

# **FREIE WÄHLER + PIRATEN**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

**Kassel** documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 2500  
Telefax 0561 787 2502  
fraktion@freiewaehler-und-piraten.de

**Vorlage Nr. 101.18.816**

8. Februar 2018  
1 von 1

**Gutachten**

**Anfrage**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

Welche Gutachten hat die Stadt Kassel in den letzten drei Jahren in Auftrag gegeben?

Welche dieser Gutachten wurden im Internet veröffentlicht?

Welche Kosten sind pro Gutachten entstanden?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Volker Berkhout

gez. Volker Berkhout  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.18.820**

8. Februar 2018  
1 von 1

**Bericht Verbrauch Haushaltsmittel**

**Gemeinsamer Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung künftig quartalsweise zu Beginn eines Quartals einen Bericht darüber vorzulegen, welche Haushaltsmittel entsprechend des Haushaltsplans im jeweils vorherigen Quartal verbraucht wurden.

**Begründung:**

Um als Stadtverordneter jederzeit über die aktuellen Ausgaben im Bilde zu sein, ist die regelmäßige Kenntnis über verbrauchte Haushaltsmittel notwendig. Dies gilt insbesondere für die Ausarbeitung eigener Haushalts- bzw. haushaltsrelevanter Anträge. In Firmen sind Quartalsberichte üblich. Entsprechende Berichte sollten auch in der Stadt Kassel möglich sein.

Berichterstatter/-in:            Stadtverordneter Matthias Nölke

Thorsten Burmeister  
Stadtverordneter

Matthias Nölke  
Stadtverordneter

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

**KASSELER LINKE**

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1266  
Telefax 0561 787 7130  
fraktion@Kasseler-Linke.de

**Vorlage Nr. 101.18.826**

12. Februar 2018  
1 von 1

## **Nutzung des Vorkaufsrechts**

### **Anfrage**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Grundstücke und Gebäude hat die Stadt Kassel durch Nutzung des Vorkaufsrechts in den letzten fünf Jahren erworben?
2. Wie oft und bei welchen Grundstücken und Gebäuden hat die Stadt Kassel die Nutzung des Vorkaufsrechts in den letzten fünf Jahren geprüft?
3. Gibt es derzeit Grundstücke bei denen die Nutzung des Vorkaufsrechts erwogen wird?
4. Warum wird das Vorkaufsrecht von der Stadt Kassel so selten genutzt?
5. Welche Kriterien wirken sich positiv für die Nutzung des Vorkaufsrechts aus?
6. Werden bei der Prüfung Kriterien wie der Schutz einer großen Anzahl von Mietwohnungen, der Schutz vor Spekulation sowie die langfristige Nutzung von untergenutzten Grundstücken oder Brachen berücksichtigt?
7. Wird das Instrumentarium des Vorkaufsrechts genutzt, um Beeinträchtigungen von Frischluftschneisen oder Durchlüftungsbahnen durch Gebäude zu minimieren oder zu beseitigen?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordneter Lutz Getzschmann

gez. Lutz Getzschmann  
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.831

15. Februar 2018  
1 von 2

## KVG Seniorenticket für den Bereich der Stadt Kassel

### Antrag

### zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die KVG wird aufgefordert, neben dem Jahresticket „Kassel Plus“ ein auf das Gebiet der Stadt Kassel begrenztes Jahresticket

- für Senioren zum reduzierten Preis von € 300
- und als Normalticket zum Preis von € 500 anzubieten.

### Begründung:

#### 1. Schließung der Angebotslücke

Ein Jahresticket für das Stadtgebiet Kassel fehlt bisher im Angebot der KVG. Mit Einführung eines solchen Tickets ergäbe sich folgende logische Angebotsstruktur

Jahresticket Kassel Plus	790,00 €
Jahresticket Kassel Plus Senioren	450,00 € (Mittelwert)

Jahresticket Stadt Kassel	500,00 €
Jahresticket Stadt Kassel Senioren	300,00 €

#### 2. Ausschöpfung des Käuferpotentials

Die KVG verschenkt durch das fehlende Angebot ein nicht unerhebliches Käuferpotential. Sowohl im Bereich der Senioren, als auch bei der übrigen Bevölkerung besteht der Wunsch, die Innenstadt mit öffentlichem Nahverkehr zu erreichen. Ein Besuch des Umlandes steht dabei nicht im Vordergrund. Eine Kostenabwägung kommt zu dem Ergebnis, dass bei dem bisherigen Angebot mindestens 5 Fahrten mit der Tram pro Woche durchgeführt werden müssen, um den Kostenaufwand für ein Jahresticket zu rechtfertigen.

Aufgrund nicht repräsentativer aber vieler persönlicher Gespräche halten wir einen Kundenzuwachs für Jahrestickets „Stadt Kassel“ von 20% innerhalb von 2 bis 3 Jahren erreichbar.

2 von 2

### 3. **Umweltschonung und Luftreinheit**

Die Innenstadt wird umweltschonend belebter. Durch die vermehrte Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs wird die Innenstadt nicht nur attraktiver, sondern es werden sowohl CO<sub>2</sub>, Feinstaub und Stickoxyde reduziert. Dies kommt letztlich allen Einwohnern und der Kommune zu Gute.

### 4. **Öffentlicher Nahverkehr zum Nulltarif**

Die Bundesregierung hat der EU-Kommission zur Reduzierung der Luftverschmutzung in den Städten den Vorschlag unterbreitet, zu erwägen, die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zum Nulltarif anzubieten.

Ob die EU-Kommission dem Vorschlag zustimmt und ob aus dem „Erwägen“ der Bundesregierung Überlegungen und Maßnahmen werden, ist derzeit noch ungewiss. Zweifelsohne ist dieser Vorschlag ein lohnenswertes und sehr unterstützungswertiges Ziel.

Bis es zu einer Konkretisierung kommt und bis vor allem die Finanzierung einer solchen Maßnahme seitens des Bundes und des Landes inhaltlich und vertraglich geregelt sind, halten wir unseren Antrag für einen richtigen, sinnvollen und ersten Schritt, um sowohl die KVG zu fördern, als auch die Menschen und unsere Stadt auf dem Weg zu einer ökonomisch und ökologisch besseren Zukunft zu unterstützen.

Berichterstatter/-in: Helga Engelke

Helga Engelke  
Vorsitzende

Stadtverordnete Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst

Vorlage Nr. 101.18.835

Flüchtlingsunterbringung in Kassel

Gemeinsame Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und  
Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Unterkünfte gab es im Jahr 2015?
2. Wie viele Unterkünfte gibt es aktuell in Kassel?
3. Wie hoch ist die Auslastung der Unterkünfte aktuell und welche Entwicklung erwartet die Stadt Kassel?
4. Was bedeutet dies für die Anzahl von Einrichtungen und die Vorhaltung von Plätzen?
5. Welchen Verfahrensweg gab es hinsichtlich der Wirtschaftlichkeitsprüfung bei der Einrichtung von Unterkünften?
6. Wurden Vertragsbeziehungen vorzeitig aufgehoben?
7. Welche Strategie verfolgt der Magistrat langfristig bei der Unterbringung von Flüchtlingen?
8. Wäre im Falle der Unterkunft am Akazienweg eine andere vertragliche Ausgestaltung möglich gewesen, die wirtschaftlicher für die Stadt gewesen wäre?
9. Wie viele Wohneinheiten werden im Akazienweg sozial gefördert?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordneter Hermann Hartig

Dr. Günther Schnell  
Fraktionsvorsitzender SPD

Dieter Beig  
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Dr. Cornelia Janusch  
Stadtverordnete

Andreas Ernst  
Stadtverordneter



FRAKTION  
KASSEL



6. Februar 2018  
1 von 2

Stadtverordnete Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst

Vorlage Nr. 101.18.836

## Erhebung einer Wettaufwandssteuer

### Gemeinsame Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat

1. Wie groß ist die Anzahl der Wettbüros in Kassel?
2. Liegen dem Magistrat Erkenntnisse vor, ob Spielhallenbetreiber mit der Eröffnung von Wettbüros das Abstandsgebot unterlaufen?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, die Eröffnung weiterer Wettbüros einzuschränken?
4. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat in der Erhebung einer Wettaufwandssteuer analog zur Spielapparatesteuer?
5. Wie groß wäre der Aufwand im Verhältnis zum Ertrag einer Wettaufwandssteuer?
6. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, die Häufung von Wettbüros in manchen Bereichen der Stadt zu unterbinden?
7. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat zur Einführung eines Abstandsgebotes auch für Wettbüros?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordneter Hermann Hartig

Dr. Günther Schnell  
Fraktionsvorsitzender SPD

Dieter Beig  
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Dr. Cornelia Janusch  
Stadtverordnete

Andreas Ernst  
Stadtverordneter